

AUSGABE NR. 02 / 2019

MAGAZIN VON UND FÜR GEFLÜCHTETE UND IHRE NACHBARN

kultur
TÜR

Toleranz

Ein Projekt der DRK Berlin Südwest gGmbH



بوابة الثقافة

دروازه فرهنگ

بوابة الثقافة

دروازه فرهنگ

مجله از طرف پناهنده ها، برای پناهنده ها و همسایه هایشان

دروازه فرهنگ از تماس ها و گفتگو حمایت می کند. تماس زمانی ممکن می شود که دروازه های ما باز باشند. این یک روند یکطرفه نیست. فقط فردی که برای تبادل نظرات آماده است و به صورت باز به افراد از فرهنگ های مختلف نزدیک می شود، می تواند این غنای فرهنگی با فرهنگ های مختلف را تجربه کند. با دروازه فرهنگ می خواهیم دروازه میان تازه رسیده ها و ساکنان را باز کنیم و آرزو داریم که تعداد زیادی از طریق این دروازه به سوی یکدیگر بروند و به همدیگر نزدیک شوند. هدف این است که انسانها بدون توجه به این که از کجا می آیند، با همدیگر گفتگو کنند و همدیگر را بشناسند و با یکدیگر دوست شوند. مقاله های دروازه فرهنگ به زبان مادری نویسندگان آن نوشته، به آلمانی ترجمه و هر دو نسخه در مجله چاپ می شوند.

kultur TÜR

Magazin von und für Geflüchtete und ihre Nachbarn

kulturTÜR steht für Begegnung und Dialog. Begegnung wird erst möglich, wenn wir unsere Türen öffnen. Das ist kein einseitiger Prozess: Nur wer bereit zum Austausch ist und offen auf andere zugeht, wird eine Bereicherung durch die verschiedenen Kulturen erfahren. Mit der kulturTÜR möchten wir die Tür zwischen Neuankömmlingen und Einwohnern öffnen. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Leute durch sie hindurch und aufeinander zu gehen; dass Menschen, egal woher sie kommen, miteinander kommunizieren, sich kennenlernen, Freunde werden. Die Artikel der kulturTÜR werden in Originalsprache geschrieben und auf Deutsch übersetzt. Beide Versionen werden in der Zeitschrift gedruckt.

بوابة الثقافة

هي مجلة من اللاجئين واليهام وإلى جيرانهم

تفتح مجلة بوابة الثقافة أبوابها لأولئك الذين هم على استعداد للمشاركة والتواصل علناً مع الآخرين؛ فمن خلال ما سينشره الكاتب في هذه المجلة والتعريف بالثقافات المختلفة وإثراء الجانب الثقافي وكسر الحواجز وفتح الباب بين القادمين الجدد والمقيمين لكي يتواصلوا ويتعرفوا على بعضهم البعض ويصبحوا أصدقاء بغض النظر من أي مكان أتوا منه، ويتم كتابة المقالات في بوابة الثقافة باللغة الأم وتُترجم إلى اللغة الألمانية، وتُطبع بعدد من اللغات المختلفة ليتم التعرف على مختلف الثقافات.

Editorial

In unseren vergangenen Redaktionssitzungen kristallisierte sich nach unserem letzten Titel „Mitwirken - gar nicht so einfach“ schnell der Begriff der „Toleranz“ als logische Konsequenz heraus, um ein respektvolles Leben in Vielfalt aller Mitglieder unserer Gesellschaft zu erreichen. Und umso erstaunter waren wir alle, als wir das Zitat von Johann Wolfgang von Goethe lasen, das viele Themen unserer Redaktionssitzungen und einige Beiträge dieser Ausgabe in politischer, gesellschaftlicher und moralischer Hinsicht aufnimmt und damit aktueller denn je erscheint.

Toleranz

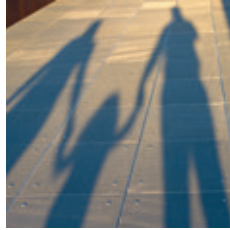
sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein:

sie muß zur Anerkennung führen.

Dulden heißt beleidigen.

Johann Wolfgang von Goethe

28 LEBEN
Mein Geburtstag in der Fremde
BAKR AL-AJYAWEE
عيد ميلادى فى الغربية



30 WOHNEN
**„Wenn ich Geld hätte,
würde ich...“**
ANNETTE KAISER



32 UMWELTSCHUTZ
Mülltrennen fürs Klima
HARETH ALMUKDAD
فصل النفايات



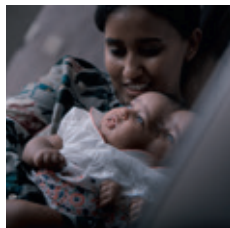
35 KULTUR
Liebingsorte in Berlin
مکان های مورد علاقه در برلین
المكان المفضل فى برلين



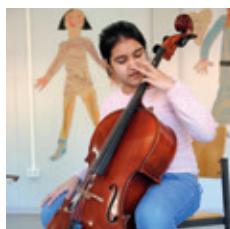
38 RELIGION
Weißer Silhouetten
STEFAN HAGE



42 GEDICHT
Wiedersehen
KESANET ABRAHAM



44 KINDERSEITE
Musik macht glücklich
JULIANE METZ



48 GEDICHT
Ich liebe Dich
OSMAN SANA
انا احبک



50 ARABISCHES REZEPT
Mutabal - Auberginendip
HIBA HAMDAN
متبل الباذنجان



52 PERSISCHES REZEPT
Faloodeh
persisches Spaghetti-Eis
KHATEREH RAHMANI
طرز تهیه فالوده



54 STADTPORTRÄT
**Shiraz - Stadt der Rosen und
Nachtigallen**
YVONNE SCHMITT
شیراز - شهر شاعران و شاهان



58 ZIELE
Mein Lebensgemälde
SAMIRA VAHDAT
ترسیم زندگی من



60 PROFILE
Das Team von kulturTÜR
فريق عمل بوابة الثقافة
تیم مجله دروازه فرهنگ

62 IMPRESSUM

Wie Brüder und Schwestern

Nach der Absetzung des Militärdiktators Omar-al-Baschir kommen Muslime und Christen im Sudan wieder zusammen

SAKINA HANAFI



Muslime und Christen kämpfen gemeinsam für die Revolution

Foto: privat

Der Sudan ist ein afrikanisches Land mit vielen verschiedenen Stämmen und Kulturen. Neben der religiösen Mehrheit der Muslime gibt es auch eine christliche Minderheit im Land, die vor allem im heutigen Südsudan ansässig ist. Lange Zeit lebte die christliche Bevölkerungsgruppe des Sudans in Frieden und gegenseitiger religiöser Toleranz mit den Muslimen. Dies änderte sich, als der revolutionäre Kommandantur zur Nationalen Rettung unter der Führung von Omar al-Baschir 1989 die Macht im Land übernahm und den Christen den Krieg erklärte. Am Ende dieses Religionskonflikts stand die Trennung des Südens vom Norden des Sudans, wobei trotz dieser Trennung auch im nördlichen Teil Christen ver-

blieben sind. Aber der Reihe nach.

Für Hunderte von Jahren war es gerade das friedvolle Zusammenleben von Muslimen und Christen, das den Sudan ausmachte. So war es ein Bischof der anglikanischen Kirche, Llewellyn Gwynne, der 1902 die erste Schule für Mädchen im Sudan gründete. Im Jahre 1923 öffnete dann ein koptisches Mädchen-College seine Pforten, das von Christinnen und Musliminnen gleichermaßen besucht werden durfte – eben als Zeichen religiöser Toleranz.

Ebenso wurde der erste Rückzugsort für Koranunterricht von einem Christen namens Bolis errichtet¹.

¹ Bolis und seine Familie unterstützten und leiteten diesen Ort im Viertel Bait al-Mal in der Stadt Omdurman von 1884 bis 1943.

Auf der anderen Seite unterstützte auch umgekehrt die muslimische Bevölkerung die christlichen Vereinigungen. Zum Beispiel wirkte sie beim Bau von Kirchen mit, setzte sich für Glaubensfreiheit ein und pflegte den Kontakt zur christlichen Bevölkerung. Zudem feierten die Muslime die religiösen Feste der Christen mit – etwa Weihnachten, das ein offizieller Feiertag im Sudan ist und zu dessen Anlass die Straßen geschmückt und verschiedene Feste veranstaltet werden. Auch das Fest Scham en-Nessim, mit dem der Frühlingsbeginn gefeiert wird und das alljährlich auf den koptischen Ostermontag fällt, begingen Muslime und Christen stets Seite an Seite, sodass man fast hätte meinen können, dass ein und dieselbe Religion sie miteinander verband.

All das änderte sich mit der Machtübernahme durch den Militärdiktator Omar al-Baschir. Unter seiner Herrschaft waren die Christen zunehmend Schikanen, Ausgrenzungen, Verhaftungen und Rechtsverletzungen ausgesetzt. Die Zustände verschlimmerten sich derart, dass der Sudan schließlich sogar geteilt wurde. Die Gründung der Milizen des Nordens und des Südens erfolgten jeweils bedauerlicherweise auf religiöser Grundlage.

Mit dem Ausbruch der letzten Revolution gegen den Diktator in diesem Frühjahr stand die gesamte Bevölkerung wieder geschlossen zusammen und überwand die Differenzen und Spaltungen, die vom Dik-

tator während der Jahre davor angeheizt wurden. Deutlich erkennbar war das am Platz Midan al-Itisam, auf dem sich die Demonstranten versammelten, um die Regierung zu stürzen. Muslime wie Christen kamen dort wie Brüder und Schwestern zusammen und zeigten dabei mit zahlreichen Gesten, was Toleranz bedeutet. Beispielsweise wurden die Muslime während ihres Freitagsgebets von den Christen geschützt, indem diese sich auf dem Platz in einem Kreis um die Betenden herum aufstellten, um sie so vor den Angriffen von al-Baschirs kriminellen Streitkräften zu verteidigen. Außerdem hatten viele Christen einen Sonnenschirm dabei, mit dem sie die Betenden vor der sengen-

den Sonne bis zum Ende des Gebets schützten. An den Sonntagen wiederum wurden am Platz christliche Gebete und Lieder vorgetragen.

Was der Diktator geteilt hatte, fand durch die Revolution wieder zusammen. Sie sollte der Tyrannei im Land endlich ein Ende setzen, die jeden einzelnen von uns betraf, ganz gleich, zu welcher Religionsgruppe oder welchem Stamm er gehörte. Die Hoffnung und der Traum von einem Land, in dem alle Platz haben, hat die Menschen wieder vereint.

Die Politik der Tyrannen ist eine Politik der Separation, eine, die Menschen ausgrenzt. Die Tyrannen teilen das Volk nach Religions- und Stammeszugehörigkeit, damit sie es unter-

werfen und beherrschen können. Die Demonstranten am Midan al-Itisam aber widersetzten sich und riefen im Chor: „Die Religion ist für Gott, das Land ist für alle.“

Ich wünsche mir für mein Land Stabilität und dass dort ein Leben in Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit möglich ist. Ich wünsche mir, dass alle gleichermaßen als Bürger behandelt werden, ganz unabhängig davon, welchen ethnischen oder religiösen Hintergrund man hat.

*Aus dem Arabischen übertragen von
Melanie Rebaso.*

التسامح الديني في السودان

سكينة حنفي

عديدة في التسامح، حين قام المسلمين بأداء صلاة الجمعة، فقام المسيحيين بعمل دائرة لحمايتهم في الميدان من هجمات أمن البشير و أجهزته المجرمة، كما قام جزء كبير منهم بحمل مظلات تحمي المصلين من حرارة الشمس إلى أن انتهت الصلاة. كما كانت تتلى الصلوات والترانيم المسيحية في أيام الأحاد في ساحة الاعتصام. فالظلم قد طال الجميع بغض النظر عن دينه أو عرقه، فمن فرقهم الديكتاتور جمعهم الثورة، جمعهم وحدة الأمل والحلم بوطن يتسع للجميع . هكذا هم الطغاة يطبقون سياسة فرق تسد فيقسمون الشعب بين ديانات و قبائل حتى يتمكنوا من السيطرة على المجتمع، ولكن الثوار قالوا كلهم الفصل " الدين لله والوطن للجميع رغم الفترة الحرجة في السودان في الوقت الراهن.

أتمنى أن ينعم بلدي بالاستقرار والعيش في حرية وسلام وعدالة ويعامل به الجميع على أساس المواطنة بعيداً عن التصنيف العرقي أو الديني .

كما دعم المجتمع المسلم الجمعيات المسيحية وشارك في بناء الكنائس ودعا إلى حرية المعتقد والديانة، كما تشاركوا مع المسيحيين واحتفلوا معهم في مناسباتهم الدينية كعيد الكريسماس والذي يعد عطلة رسمية في البلاد، ويتم تزيين الشوارع وإقامة الحفلات، كما كان الجميع يحتفلون بعيد شم النسيم مع المسيحيين واندماج المجتمعات تكاد تحسب أنه يجمعهم دين واحد.

حتى وصل الديكتاتور العسكري عمر البشير الى حكم السودان فتعرض المسيحيين للكثير من المضايقات والتهميش والاعتقال وانتهاك حقوقهم. ساءت الأحوال حتى انقسم السودان وللأسف أسي كل قسم مليشياته على أساس ديني.

وما أن بدأت الثورة الأخيرة ضد الديكتاتور حتى بدأ الجميع يلتفون حول بعضهم البعض متناسين كل الفروقات والانقسامات التي زرعاها حكم الديكتاتور طوال السنوات الماضية وأصبح بالإمكان رؤية ذلك واضحاً جلياً في ميدان الاعتصام الذي اجتمع فيه الثوار لإسقاط الحكم. تجمع المسلمين والمسيحيين كأخوة وقدموا أمثلة

السودان بلد أفريقي متعدد القبائل والثقافات.. وهو بلد يمثل المسلمين فيه الأغلبية، كما توجد أقلية مسيحية، وهم قبائل تنتشر في جنوب السودان، وكانوا يعيشون في سلام وتسامح ديني.. باستثناء فترة حكومة الإنقاذ بقيادة عمر البشير، وتلك الفترة أعلن فيها الحرب علي المسيحيين وانتهت بفصل جنوب السودان عن شماله، ولكن بقيت أعداد كبيرة من المسيحيين في شمال السودان.

فالتعايش بين المسلمين والمسيحيين كان سمة ظاهرة في السودان منذ مئات السنين فقد أنشأ الأب جوين أسقف الكنيسة الانجليزية بالسودان عام ١٩٠٢م أول مدرسة أهلية للبنات، كما فتحت الكلية القبطية بنات في عام ١٩٢٣م للمسيحيات والمسلمات كشكل من التسامح الديني.

وقد أسس المسيحي بولس أول خلية لتعليم القرآن وعلومه بمنطقة بيت المال بأم درمان منذ عام ١٨٨٤م حتى ١٩٤٣م وطيلة هذه الفترة كانت أسرة بولس تدعم الخلية وتدبرها.

Unfriede auf den zweiten Blick

Der Konflikt zwischen Eritrea und Äthiopien gilt seit Herbst 2018 offiziell als befriedet – tatsächlich aber enthält der Friedensvertrag keinen Frieden, meint Kesanet Abraham

STEFAN HAGE

Das friedliche Ende des Jahrzehnte langen Konfliktes zwischen Äthiopien und Eritrea 2018 wurde zum Anfang des Jahres weltweit von vielen Medien als gutes Beispiel zelebriert, wie Staatsmänner und selbst Diktatoren bereit sind, Konflikte ohne Waffen zu einem „Happy End“ zu führen. Noch immer aber flüchten Eritreer, noch immer wird Eritrea als nicht sicher eingestuft. Dies ist Grund genug, genauer nachzufragen. Kesanet Abraham ist im Team von kulturTÜR und beantwortete Fragen zu seiner Heimat:

WIEVIEL FRIEDEN STECKT WIRKLICH IN DIESEM FRIEDENSVERTRAG?

Frieden ist gut – ist für jeden gut. Wir wollen den Frieden sehr – schon seit Jahrzehnten. Aber dieser Friedensvertrag enthält keinen Frieden. Es geht doch um die Menschen dort und die spüren das nicht. Das kleine Stückchen Land (Badme), um das so lange und so

blutig gekämpft wurde, gehört nun offiziell wieder zu Eritrea – aber in der Realität ist es nicht so. Es gehört nicht den Eritreern. Es ist immer noch von Äthiopien besetzt. Wenn dort Frieden sein soll, muss der Friede in Gänze gemacht werden – so dass es auch die Menschen spüren können.

WORAUF GRÜNDET DIESE SKEPSIS?

Äthiopien will immer das Meer, aber die Küste gehört zu Eritrea. Nun soll eine Straße gebaut werden, die Äthiopien in Eritrea einen Meerzugang gibt. Iseyas Afwerki ist ein Diktator. Er tut nichts im Sinne Eritreas – seines Volkes. Er tut alles nur für sich. Die Menschen in Eritrea wissen nichts, von dem, was er mit dem neuen Äthiopischen Präsident Dr. Dinois Abiy Ahmed vereinbart hat. In Eritrea sind noch immer die politischen Gefangenen in den Gefängnissen. Es ist niemand

frei gelassen worden. Es gibt noch immer keine Pressefreiheit, keine Meinungsfreiheit und keine Religionsfreiheit.

WAS ABER IST DENN NUN DER FRIEDEN, DER HIER SO GELOBT WIRD?

Er hat die Grenze zu Äthiopien geöffnet – nun aber fliehen noch viele weitere Eritreer und sie fliehen vor der Diktatur – genau so wie bisher auch. Und warum war die Grenze geschlossen? Doch nur wegen dieses Krieges um dieses kleine Stück Land. Ich finde keine Worte. Dieses Regime ist kriminell, wie eine Mafia, man kann nicht sehen, was hinter dem Vorhang gemacht wird. Er müsste gehen, aber er wird nicht gehen. Also müssen die Eritreer etwas tun. Unter dem Schlagwort „ENOUGH“ verbünden sich endlich unterschiedliche Oppositionsströmungen. Der Diktator verkauft unser Land – das verbün-



Foto: Hareth Almkadda

det alle gegen ihn – auch die Menschen, die sich bisher nicht getraut haben, etwas zu sagen.

DAS KLINGT, ALS OB DIESER FRIEDENSVERTRAG DER BEGINN EINES WIDERSTANDES IST.

Das Regime schläft nicht. Sie tun weiter alles, um an der Macht zu bleiben. Sie unterwandern die Opposition, um sie zu teilen. Ich bin sehr stolz, auf den Widerstand, der sich gerade aufbaut. Alle Eritreer konnten hören, wie er bei der Verkündung des Friedensvertrages gesagt hat, „Wir haben nichts verloren.“ Das sagt er so einfach. Aber viele Zehntausend Menschen sind gestorben für diesen Grenzkonflikt. Ich sage aber „eine starke Grenze, macht eine starke Nachbarschaft“. Er will Eritrea und Äthiopien vereinigen, aber das wollen die Eritreer nicht.

ABER IST EINE VEREINIGUNG WIE SIE DEUTSCHLAND VOR 30 JAHREN ERLEBT HAT KEIN GARANT FÜR EINEN FRIEDEN?

Deutschland war geteilt. Es war aber EIN Land. Hier aber sprechen wir von zwei Ländern und nicht von einem, das geteilt war. Wenn es wirklich ein Land gewesen wäre, warum war Eritrea dann italienische Kolonie und Äthiopien nicht? Äthiopien war gar keine Kolonie. Es sieht so aus, als ob Eritrea verkauft wird.

DU BIST VOR VIER JAHREN ALLEN GEFAHREN ZUM TROTZ GEFLÜCHTET. WIE IST ES FÜR DICH, DAS ALLES AUS DEM EXIL ZU BEOBACHTEN?

Es gibt viele Schriftsteller, die stark sind und ihre Meinung sagen. Es gibt viele Communities, die sich engagieren. Es wird viel darüber geschrieben. Das Internet ist voll davon. Ich höre alles. Ich verstehe, welche Seite wofür kämpft. Es geht

Dr. Abiy nicht um die Eritreer – es geht nur um den Zugang zum Meer und der ist viel Gold wert. Den im Exil lebenden Eritreern stehen alle Informationen zur Verfügung. Die Eritreer im Land sind hingegen isoliert. Es gibt allerdings inzwischen einen Fernsehsender, der nach Eritrea sendet – nicht AUS, aber NACH Eritrea. Dieser Sender ist frei. Ich möchte nicht nur zuschauen.

WIE WIRD ES NUN MIT ERITREA WEITERGEHEN?

Ich bin voller Hoffnung. Wir bauen unser Land, nicht er. Ich weiß noch nicht den Weg, aber doch das Ziel. Ich wünschte, wir fänden eine Abkürzung, die zu echtem Frieden führt.

Das Interview wurde im April 2019 geführt.

Wir brauchen alle Kräfte

Frewyni Habtemariam erklärt, warum der Kampf für den Frieden in Eritrea mit dem Friedensabkommen 2018 längst noch nicht gewonnen ist

STEFAN HAGE

Die meisten der etwa 1500 Eritreer in Berlin flohen in den letzten fünf Jahren vor der Diktatur, vor nicht endenden Zwangsmilitärdienst und vor dem Unrecht, was sie in ihrem Land nicht mehr weiter ertragen konnten. Frewyni Habtemariam hingegen floh vor dem kommunistischen Regime 1980 nach Deutschland. Sie lebt seit 1999 in Berlin und spricht neben ihrer Muttersprache Tigrigna, fließend Deutsch, Englisch und Amharisch. Für diese Sprachen ist sie auch studierte und beeidigte Dolmetscherin. Ehrenamtlich engagiert sie sich als Vizevorsitzende des ERIDAC e.V. – Eritrean Initiative for Dialogue and Cooperation.

Im Gespräch mit der kulturTÜR, erklärte Frau Habtemariam warum die Situation in Eritrea zum einen sehr besorgniserregend, zum anderen aber auch voller Hoffnung ist.

ÄTHIOPIEN UND ERITREA HABEN IM HERBST 2018 FRIEDEN GESCHLOSSEN. WARUM IST DIES KEIN GRUND ZUR FREUDE?

Frieden ist immer ein Grund zur Freude. Zunächst waren wir über die Grenzöffnung hoch erfreut, mussten aber sehr schnell feststellen, dass die Entwicklung nicht im Interesse des eritreischen Volkes ist. Die Annäherung findet nur zwischen den Staatsoberhäuptern statt, ohne dass dem eritreischen Volk erklärt wird, wohin die Entwicklung wirklich führt. Die wahre Natur dieser Entwicklung entnehmen wir aus den äthiopischen Medien: eine Grenze zwischen den beiden souveränen Staaten sei plötzlich überflüssig und Äthiopien und Eritrea seien

nicht mehr als zwei Staaten zu verstehen, sondern als zusammengehörig etc. Der eritreische Herrscher, Isayas Afewerki, hat die Führungsrolle an Dr. Abiy, dem äthiopischen Staatspräsidenten, übergeben. Was das Fass zum Überlaufen brachte, war die Aussage von Afewerki beim Friedensschluss, wir seien am Ziel und hätten nichts verloren. Auf Tigrigna sagt man dazu „aykesernan“ - nichts verlieren, nichts gewonnen. In Anbetracht des 30jährigen Unabhängigkeitskrieges, des langjährig propagierten Feindbildes Äthiopien und dem verheerenden Grenzkrieg ist dies eine Ohrfeige – eine Respektlosigkeit! Und eine Ohrfeige ist kein Grund zur Freude.

SIE SAGTEN NEULICH, DASS SICH DIE SITUATION IN ERITREA VON MONAT ZU MONAT ÄNDERT.

Die schon beschriebene Ohrfeige hat viele der bisher Regimetreuen, wachgerüttelt. Viele, die sich aus Angst versteckt hatten, kamen zunächst einzeln, später in Gruppen und inzwischen in zentralen Treffen in ihren jeweiligen Communities in der Diaspora zu offenen Protesten zusammen und riefen die gemeinsame Parole „Enough is Enough!“ - so auch die Berliner Eritreer: Anfang April waren wir 35, zwei Wochen später schon über 200 und wir werden immer mehr. So geschieht es gerade überall auf der Welt, wo Eritreer leben. Medial sind wir stark vernetzt

und das macht uns Mut und das Regime nervös.

WAS HAT DIESER VERMEINTLICHE FRIEDENSSCHLUSS IN GANG GESETZT?

Für uns ist dieser „Nicht-Friedensabschluss“ die Gunst der Stunde – das beste, was uns passieren konnte. Es hat die wahre Natur des Regimes offengelegt und viele der Getreuen wachgerüttelt. Jetzt kämpfen die Eritreer geschlossen für den Erhalt der Souveränität Eritreas, für eine klare Grenzziehung, für die Freilassung der politischen Gefangenen, für die Implementierung der Verfassung und für die Vorbereitung von freien Wahlen etc.

IN EINER DIKTATUR SOLLTE MAN ZU SEINER EIGENEN SICHERHEIT NICHT UNÜBERLEGT REDEN. SIE SIND FÜR MICH EINE OPPOSITIONSPOLITIKERIN IM EXIL. SIND SIE IN DEUTSCHLAND IN SICHERHEIT?

Sie sehen mich gleich als Politikerin – ich bin ein politischer Mensch – keine Politikerin.

Das Regime war und ist auch in der Diaspora stark vernetzt. Somit war es nicht ungefährlich das Regime zu kritisieren. Der hohe Preis ist, dass Oppositionelle ihre Heimat nicht besuchen können. Meine Mitstreiter und Mitstreiterinnen verstehen sich als die Stimme der Stimmlosen in Eritrea und der bisher sehr verängstigten Geflüchteten in der Diaspora. Es ist für mich sehr bewegend diese Entwicklung mitzuerleben. Jetzt müssen wir lernen, Demokratie zu gestalten und Wunden zu heilen, denn wir haben uns gegenseitig

auch verletzt. Dies braucht eine Mediation und eine Versöhnung wie sie damals in Südafrika angewandt wurden.

WIE ENGAGIEREN SIE SICH IN DIESEM PROZESS?

Generell stehe ich allen Mutigen als Ansprechperson zur Seite. Ich bin lokal und überregional im Dialog. Ich bin auf Konferenzen. Wir haben inzwischen eine Dachorganisation gegründet, die die Interessen der Diasporaeritreer bündeln und vertreten soll. Davon bin ich Gründungsmitglied und Mitinitiatorin. Ich bin Teil der Vorbereitungen eine demokratische Nachordnung wachsen zu lassen. Eine Sonderrolle möchte ich mir nicht anmaßen – ich sehe mich mittendrin. Ich sehe mich schon in einer gestalterischen Rolle und arbeite dafür, meine Visionen umzusetzen. Ich hoffe, ich habe das notwendige Selbstbewusstsein und die Unterstützer dafür.

HEUTE IST DER 1.MAI. ES GIBT KUNDGEBUNGEN, PROTESTE, DEMONSTRATIONEN. ERITREER HABE ICH NOCH NIE IN BERLIN DEMONSTRIEREN GESEHEN. ICH ERLEBE SIE EHER UNSCHINBAR, SCHÜCHTERN UND ZURÜCKHALTEND. IST DIES AUS ANGST ODER IST DIES DAS NATURELL DER ERITREER?

Ich vermute, die wenigsten Eritreer werden wissen, was der erste Mai für eine Bedeutung in Deutschland hat. Das hat viel mit Sozialisation zu tun. Sie kommen aus der Diktatur und sind dadurch eingeschüchtert. In Eritrea mussten sie vorsichtig sein mit dem, was sie sagen und tun. Die Flucht war

auch traumatisierend. Sie tauen nun langsam auf. Ich denke, sie sind vorsichtig. Sie brauchen schließlich einen Aufenthaltsstatus. Der Hauptgrund aber ist wohl, dass sie nichts mit Politik zu tun haben wollen. Mit den neuesten Entwicklungen fühlen sie sich nun in der Pflicht, sich zu positionieren. Diese offene politische Dialogkultur muss erst gelernt werden – übrigens auch und sogar insbesondere von den bisher Regimetreuen.

WAS IST IHR APPELL AN DIE ERITREER?

Die Eritreer dürfen diese Chance zur Veränderung nicht verspielen. Das bedeutet, alle müssen Dialoge noch konstruktiver führen und nach effektiveren Maßnahmen suchen. Es muss einen kompletten Regimewechsel geben – nicht nur kleine Reformen. Wir sollten mit einem nationalen Dialog schon jetzt anfangen. Es dürfen uns keine regionalen oder religiösen Unterschiede auseinanderdividieren. Ich sehe die Gefahr, dass die Generationen der Opposition gegeneinander ausgespielt werden könnten. Ich bin der Meinung, wir brauchen alle Kräfte.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH! ICH WÜNSCHE IHNEN VIEL KRAFT.

In Tigrinja übertragen von Freweyni Habtemariam.

ኩልና ኢደ-ኢድና

ፍረወይኔ ሃብተማርያም ቃልሲ ንሰላም ኣብ ኤርትራ ድሕሪ ውዕል-ሰላም-2018 ገና ኣብ ሸቶኡ ከምዘይበጽሐን ቀጻሊ ሙኻኑን ኣብሪሃ ተንቲና



Foto: Stefan Hage

ካብዘም 1500 ዝቐጸሩ ኣብ ዝሓለፈ ሓሙሽተ ዓመታት ናብ በርሊን ተሰዲዶም ዝመጹ ኤርትራውያን ሙብዛሕትኦም ካብ ዲክታቶርያዊ ስርዓት፡ ካብ መወዳእታ ዘይብሉ ግዴታዊ ወትሃድራዊ ኣገልግሎትን ካብቲ ኣብ ልዕሊኦም ዝፍጸም ገበናትን ሃዲሞም ድመጹ እዮም። ፍረወይኔ ሃብተማርያም ግን 1980 ኣብቲ እዋን ካብ ዝነበረ ኮሚንስት ስርዓት ሃዲማ ንጀርመን ተሰዲዳ። ካብ 1999 ኣትሒዛ ድማ ኣብ በርሊን ትነብር። ኣብ ርእሲ ልሳን ኣዲኦ ቋንቋ ትግርኛ ብተወሳኺ ንጹር ቋንቋ ጀርመን፡

እንግሊዝኛን ኣምሓርኛን ትመልኽ። በዚኣን ቋንቋታት ተመሪቓ ድማ ዕላዊት ተርጓሚት ኮይና ትሰርሕ። ብተወሳኺ ከም ምክትል ኣቦ መንበር ማሕበር Eridac e.V (Eritrean Initiative for Dialogue and Cooperation) ተወፍያ ተገልግል። ድሕሪ ብዕድመ Bundeszentrale für politische Bildung ዘቐረበቶ ክልተ መደረታት ምክትታል፡ መጽሕፍት KulturTÜR ዕለት ሓደ ግንቦት፡ ስለምንታይ ኩነታት ኤርትራ ብቲ ሓደ ወገን ኣሻቓሊ ብካልእ ወገን ድማ ተስፋ

ዝህብ ከምዝኾነ ዘቲና። **ኢትዮጵያን ኤርትራን 2018 ናይ ሰላም ስምምዕ ተፈራሪሞም፡ ስለምንታይ እዩ እዚ ዘሓጉስ ኩነት ዘይኮነ?** ሰላም ኩሉ ግዜ ዘሓጉስ እዩ። መጀመርያ ዶብ ምስተኸፍተ ሓጎስና ወሰን ኣይነበርን፡ ከይደንገና ግን እቲ ኩነት ንጥቕሚ ህዝቢ ኤርትራ ከምዘይኮነ ከንግንዘብ ክኢልና። እቲ ምቅርራብ ኣብ መንጎ እቶም ክልተ ሰባ-ስልጣን ዝተወሰነ እዩ። እቲ ጉዕዞ ናብይ ገጹ ዘምርሐ ከምዝኾነ ህዝቢ ኤርትራ

ዝተወሃበ ሓበሬታ የለን። ሓቀኛ ዕላማ እቲ ውዕላት ዝምልከት ሓበሬታ ካብ መዓከን ዜና ኢትዮጵያ ጥራዝ ኢና ክንውከስ ንክእል - ዶብ ኣብ መንጎ እዞን ክልተ ልኡላት ሃገራት ኣድላይነት የብሉን። ኢትዮጵያን ኤርትራን ክልተ ርእሰን ዝኸለላ ሃገራት ከምዘይኮና፡ ብኣንጻሩ ከም ሓንቲ ሃገር ክንርእየን ከምዘለና ወዘተ. ይሕበር። ውልቀ መላኺ ኤርትራ፡ ኢሳያስ ኣፈወርቂ፡ ሓላፍነት መሪሕነት ንቀዳመይ ሚኒስተር ዶ/ር ኣብይ ኣረኪብዎ። እቲ ናይ መወዳእታ ሰብ ክጻወር ዘይከለል ግን፡ ኣብቲ ዝተፈራረመሉ እዋን ሸቶ ዕላማና ወቕዕና፡ ኣይከሰርናን ምስብል እዩ። ናይ 30 ዓመታት ቃልሲ ንጸንቲ፡ ኮምኡ እውን ኣብ ዝሓለፈ ዓመታት ዝነፍሑ ዝኸበረ ፕሮፖጋንዳ ጽልኢ ምስ ህዝቢ ኢትዮጵያ፡ እም ንሱ ዘሰዓቦ ናይ ዶብ ውግእን ዝተኸፍለ ዋጋ ሂወትን ኣብ ግምት ኣእቲኹ፡ ንዕቀት ዝመልኦ ጽፍዒት እዩ ኔሩ! ጽፍዒት ድማ ዘሓገሰ ኣይኮነን!

ኣብ ዝሓለፈ ትንተናኺ፡ ኩነታት ኤርትራ ካብ ወርሒ ናብ ወርሒ ይቀያየር ኣሎ ኢልኪ ኔርኪ።

እዚ ተጠቂሱ ዘሎ ጽፍዒት ንብዙሓት ስጋብ ሕጂ ደገፍቲ እቲ ስርዓት ዝጸንሑ ኣበርቢሩ እዩ። ብዙሓት ብራዕዲ ተሓቢኦም ዝነበሩ እውን መጀመርያ ብብሓደ፡ ቀጺሎም ውሑዳት ተኣኪቦም፡ ሕጂ ግን ብሓያል ፕርናፊ ኣብ ምእኩል ቦታታት ከባቢኦም እናተኣከቡ ነዚ ስርዓት ይኣክል ይብልዎን ይጭርሑን ኣለዉ - ንሕና ደቂ በርሊን እውን ኮምኡ፡ መጀመርያ ሚያዝያ 35 ንኸውን ሰባት ተኣኪብና፡ ድሕሪ ክልተ ሰሙን ግን ልዕሊ 200 ንኸውን ተኣኪብና። ገና ውን ብዙሓት ይጽንበሩና ኣለዉ። እዚ ምዕባሌታት እዚ ድማ ኣብ ኤርትራውያን ዝቐመጡሉ፡ ኣብ ሙሉዕ ዓለም ይርእ ኣሎ። ኩላትና ድማ ብሚድያታት ዝተኣሳሰርና ስለ ዝኾና ንዓና ኣተባባዒ ነቲ ስርዓት ድማ ኣርዓዲ ምዕባሌ እዩ።

እም እዚ ውዕል ሰላም ዝበሃል ደሎ እንታይ ወሊዱ ከበሃል ይከኣል?

ንዓና እዚ „ንሰላም ዘይኣመተ ውዕል“ ዓቢ ዕድል ከፊቱልና። እቲ ዝበለጸ ኣጋጣሚ እውን ከበሃል ይከኣል። እንታይነትን ዕላማን እዚ ስርዓትን ገሊጹ ኣቃሊዑ፡ ንብዙሓት ሰዓብቱ ድማ ኣበራቢሩ።

ሕጂ ኩሎም ኤርትራውያን ሓቢሮም ልዑላውነት ሃገራዊት ግምገማታብ እናተቐለሱ፡ ዶብ ክሕንጸጽ፡ ናይ ፖለቲካ እሱራት ክፍትሑ፡ ሕገ ክጸድቅን ነጻ መሪጻ ንክዳሎን ወዘተ. ይቃለሱ ኣለዉ።

ኣብ ዲክታቶራዊ ስርዓታት ዝነግሱ ንውሕስነትካ፡ ከይሓሰብካ ደይምዎራብ ይምረጽ። ንሰኪ ብናተይ ኣረኣእያ ናይ ተቓውሞ ፖለቲካዊት ኣብ ዲያስፖራ ኢኺ፡ ኣብ ጀርመን ኮንኪ ትሰግ ኢኻ ዶ?

ንዓይ ፖለቲካዊት ትመዝነኒ - ኣነ ብፖለቲካ ዝግደስ ደኣ እንበር ፖለቲካዊት ጌሬ ንነብሰይ ኣይገልጻን። እቲ ስርዓት ቅድሚ ሕጂ ኮነ ገና ሕጂ እውን ነዊሕ መሓውራት ኣብ ዲያስፖራ ኣለዎ። ነቲ ስርዓት ክትነቅፍ እንከለኻ ዘየስግእ ኣይኮነን። እቲ ከቢድ ዋጋ ተቓውሞቲ ንኸፍሎ ድሞ፡ ዓድኻ ክትበጽሕ ኣይትክእልን፡ : ብዙሓት ስድርኦም ከበጽሑ ኣይከኣሉን። መቓልስተይን ኣነን ኩልና ንነብስና ኣፍ ናይቶም ዓው ኢሎም ክዛረቡ ዘይከኣሉ ኣብ ኤርትራ ዘልዉን፡ ናይቶም ስጋብ ሕጂ ኣብ ስደት ሃገር ከይተብዑ ዝጸንሑን ጌርና ኢና ንወስዳ። እዚ ምዕባሌታት ከርኢ እንከለኹ ዝስምዓኒ ሓንሰ ወሰን የብሉን። ካብ ሕጂ ዲሞክራሲያዊ ኣሰራርሓ ክንመሃር ኣለና፡ ኮምኡ እውን ቁስሊታትና ክንፍውስ ክንጽዕር ኣለና፡ ነንሕድሕድና ብዙሕ ተቐሳሰልና ኢና። ከምቲ ኣብ ደቡብ ኣፍሪቃ ዝተኸየደ ናይ ዕርቂ መደባት ነዚ ዝኣልዩ ክኢላታትን መንጎኛታትን እውን የድልዩኻ እዩም።

ኣብዚ ምዕባሌታት እዚ እንታይ ግደ ተበርክቲ?

ብሓፊሽኡ ንብዙሓት ተቢዖም ክቃለሱ ዝመጹ ይቐበልን የሰረን። ኣብዚ ቦታና ኮነ ምስ ኩሉ ዘናታት ዝምድናታትን ምትእስሳራትን ኣለኒ። ኣብ ኮንፈረንስ ይሳተፍ። ኣብዚ ቀረባ ሓንቲ ንኹሉ ቃልስታት ናይ ዲያስፖራ ትጠምር ጽላል ማሕበራት ኣቐምና። ነዚኣ ጽላል እዚኣ ካብ መጀመርያ ስጋብ ምምስራታ ዘበርከትኩ መሰራቲት ኣባል እዩ። ብተወሳኺ ኣካል ናይቲ ንለውጢን ድሕሪ ለውጢ ክሰፍን ዘለዎ ዲሞክራሲያዊ ምርግጋኣት ዝኣመተ ተሳታፊነት ቃልሲ እዩ። ፍሉይ ግደ ኣለኒ ማለት ዘይኮነስ፡ ኣብ ኣካል እቲ ቃልሲ እዩ። ቃልስና ስሩዕ ቅርጻ ንምትሓዙ ኣላዩ ግደይ የበርክት፡ ራኢይይ ንምዕቀት እውን ይቃለስ። ተስፋ ይገብር ቀጺሊ እኹል ነብሰ ምትእምማንን ደገፍን ክህልወኒ።

ሎሚ ዕለት ሓደ ግንቦት እዩ፡ ብዙሕ መደረታትን፡ ተቓውሞን፡ ሰላማዊ ሰልፍታትን ኣሉ። ኤርትራውያን ኣብ በርሊን ሰላማዊ ሰልፊ ክሳተፉ ርእየ ኣይፈልጥን። ከም ትዕዛብተይ፡ ኣይረኣዩን፡ ኣይሰምዑን፡ ሓፋራት ህዱኣት፡ ኮይኖም ይረኣዩን። ፍርሒ ድዩ ወይስ ተፈጥሮ ኣዊ ጠባዮም እዩ እቲ ምኽንያቱ?

ብዛሕት ኤርትራውያ ዕለት ሓደ ግንቦት ኣብ ጀርመን እንታይ ትርጉም ኣለዎ ዝፈልጡ ኣይመስለንን። ናይ ኣተዓባብያ ጉዳይ እዩ። ሕጂ እዩም ካብ ዲክታቶራዊ ስርዓት መጺኦም፡ ብኡ ምኽንያት ድማ ነብሰ ምትእምማን ይጎድሎም እዩ። ኣብ ኤርትራ ስለ እቲ ድብልዎን ድገብርዎን ብዙሕ ጥንቃቄ ክህልዎም ይግደዱ ኔርዎም። ኣብ ጉዕዞ ስደት እውን ብዙሕ ፈተነታት ኣጋጢምዎም እዩ። ብተወሳኺ መጀመርያ መንበሪ ወረቐት ክረኽቡ ይመርጹ። ዋና ምኽንያት ግን ከምዝመስለኒ፡ ምንም ምስ ፖለቲካ ዝዘመድ ነገር ክሕወስዎ ስለ ዘይደፍሩን ዘይደልዩን እዩ። በዚ ሕጂ ዝርኣ ዘሎ ምዕባሌታት ዝተተባብዑን ግዲኦም ከበርክቱን መርገጽ ክወስዱን ሓላፍነት ዝስምዎም ግን ብዙሓት ኣለዉ። ነጻ ኹንካ ናይ ምዝታይ ባህሊ ብሕጂ እንምሃር ከገድስ እዩ - እዚ ብዝያዳ እኳ ደኣ ነቶም ስጋብ ሎሚ ደገፍቲ ስርዓት ዝጸንሑ ዝምልከት እዩ።

ንኤርትራውያን እንታይ ለበዋ ኣለኪ?

እዚኣ ዕድል እዚኣ ከተምልጠና የብላን። እዚ ማለት ነካይዶም ዘተ ውጽኢታዊ፡ ንወስዶም ስጉምታታት ድማ ንቐድሚት ዘሰጉሙ ዝኾኑሉ መንገዲታት ኩላትና ከነናዲ ይግባእ። መሰረታዊ ለውጢ ስርዓት ክግበር ኣለዎ። ጽገና ቅቡል ክኸውን የብሉን። ሃገራዊ ዘተ ድማ ካብ ሕጂ ክንጅምሮ ኣገዳሲ እዩ። ኣውራጃ፡ ሃይማኖት ፈላለይቲ ነጥብታት ክኾኑ የብሎምን። ዝርኣዩ ኣሉታዊት ነጥቢ እንተሉ፡ ናይ ተቓውሞ ትውልድታት ምፍልላይ ዝምልከት እዩ። ብናተይ ርኢይቶ፡ ኩልና ኢደ-ኢድ ክንቃለስ ኣለና።

ብጣዕሚ እናመስገንኩ ሓይልን ዓቕልን ይምነየልኪ!

ሽቴፋን ሃገ ካብ መጽሕፍ ኩልቱር ቱር (መጽሕፍት ማዕጸ ባህሊ) ግንቦት 2019

Sei mutig: sei tolerant!

Das hilft bei der Ankunft in der neuen Gesellschaft

SAMER SAID BALBICY



Grafik: Fadi Zyeada

Viele Geflüchtete stoßen in ihren Ankunftsländern auf so manche Hindernisse, die sich bis auf die kleinsten Dingen ihres Lebens erstrecken. Während sie einerseits an dem ihnen aus ihrer eigenen Gesellschaft vertrauten Lebensstil festhalten und andererseits mit dem neuen Lebensstil im Ankunftsland konfrontiert werden, tut sich ein Widerspruch in ihrem neuen Leben auf. Er ist die Folge des Konflikts, den sie innerlich mit sich austragen und der zwischen ihnen und der neuen Gesellschaft Mauern errichtet.

Der Lebensstil der Geflüchteten in den Diaspora-Ländern kennt – abgesehen von den unzähligen Rand-

phänomenen – im Wesentlichen zwei Ausprägungsformen: Entweder schließt man sich den Diasporage-meinden an, deren Mitglieder die gleiche Staatsangehörigkeit haben und einen Lebensstil praktizieren, der den Traditionen und Gepflogenheiten der Herkunftsländer entspricht; Beispiele dafür finden sich in europäischen Städten zur Genüge. Oder man nimmt am Leben der einheimischen Gesellschaft aktiv teil, sodass die eigene Denk- und Lebensweise jene Form annimmt, die in ebendieser Gesellschaft vorherrscht; auch hierfür lassen sich unzählige Beispiele finden. Vielen ist genau das gelungen und jene Menschen werden

gern als Beispiel dafür herangezogen, wie das Zusammenleben und die aktive Teilnahme an der Gesellschaft funktionieren.

Der Zwang, von dem man spricht, wenn man dazu gezwungen ist, ein Leben im Asyl zu führen, bringt in der Tat gut das auf den Punkt, worum es beim Tun des Geflüchteten in der neuen Gesellschaft geht: es ist nicht freiwillig. Denn es ist keine Frage der Wahl, ob man die Regeln, Gepflogenheiten und Gesetze der neuen Gesellschaft befolgt. Damit, dass einem keine Wahl darin gelassen wird, den neuen Lebensstil abzulehnen oder anzunehmen, tut sich eine starke Kluft auf. Die Auffassung von den persönlichen Rechten in der neuen Gesellschaft greift hier zu kurz. Die Gesetze und die Verfassung garantieren vor allem die Freiheit der Person sowie deren Würde, und beides wird in zivilisierten Gesellschaften dahingehend interpretiert, eine Wahl zu haben. Die Wahl zu haben, bedeutet wiederum nicht, dass Gebote keine Rolle mehr spielen. So gilt auch dann, wenn man die Wahl hat, nach wie vor das wichtigste dieser Gebote, nämlich dass man die Freiheit und Wahlmöglichkeiten der anderen ebenso respektiert. Nur dann ist die Integrität der Beziehungen zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft sichergestellt. Diesen Gedanken zu Ende gedacht, wird deutlich, dass die Akzeptanz gegenüber den anderen Mitgliedern der Gesellschaft und das Zusammenleben mit ihnen die unentbehrliche

Basis für den gesellschaftlichen Frieden sind, ohne den eine Gesellschaft wiederum als solche nicht existieren kann.

Als ich in Deutschland ankam, war ich überrascht davon, als wie einfach sich die Dinge herausstellten und wie verständnisvoll sich die Leute hier gegenüber meiner Situation als vor dem Krieg geflohener Flüchtling zeigten. Doch schon bald sollte sich der auf mich anfänglich so einfach wirkende Alltag verkomplizieren. Es blieb keine Zeit, dem zu folgen, was man als Deutscher von mir erwartete oder wovon man mit mir bei Begegnungen etwa in öffentlichen Verkehrsmitteln, öffentlichen Stellen oder auch im privaten Rahmensprach. Die Missverständnisse aufgrund der neuen Sprache, des neuen Lebensstils und der andersartigen Denkweise nahmen derart zu, dass

sich in mir eine enorme Unsicherheit ausbreitete; sie war darauf zurückzuführen, dass ich mein neues Umfeld und seine Menschen nur unzureichend zu erfassen vermochte.

Die Lösung dafür lag für mich darin, mit einer gewissen Leichtigkeit und sicher auch mit einer guten Portion Mut auf die Leute zuzugehen und sie verstehen zu lernen, indem man Freundschaften mit ihnen aufbaut – beispielsweise dadurch, dass man in einem ersten Schritt die Initiative ergreift und sie grüßt. „Freundschaft“ meint hier nicht, woran man bei diesem Wort normalerweise denkt, sondern eher „Kommunikation mit seinen Mitmenschen“. Auch wenn mich einige Leute ob meiner schwachen Sprachkenntnisse nicht zu verstehen vermochten, war die Mehrheit davon sehr wohl dazu imstande, wenn ich es nur wollte.

Im Grunde denke ich, dass ich ein ganz passables Leben führe. Das liegt vermutlich auch daran, dass ich aufgehört habe, Schwierigkeiten zu viel Gewicht beizumessen und ich nicht mehr so viel Zeit damit vergeude, über sie nachzugrübeln. Ja, es bedarf meist einer gewissen Tapferkeit, um mein eigenes Leben zwischen den Leuten zu behaupten und ihre Schikanen zu ignorieren. Jedenfalls sind sie kein Maßstab für die gesellschaftlichen Verhältnisse, und der Frieden mit sich selbst beginnt immerhin nach meinem Dafürhalten in erster Linie mit der inneren Einstellung, dass sich eine Gesellschaft durch ihre Vielfalt und den verschiedenen Formen menschlicher Verhaltensweisen auszeichnet.

*Aus dem Arabischen übertragen von
Melanie Rebasso.*

كن شجاعاً.. كن متسامحاً

سعيد سامر بلبيسي

بسبب واللغة وأسلوب الحياة والتفكير نشأ عندي هاجس عدم الأمان الناتج عن قصر استيعاب وفهم محيطي من الناس الذين أتعامل معهم. كان الحل يقتضي البساطة وبالتأكيد مقدار من الجرأة للاتجاه الى الناس ومحاولة الفهم عن طريق بناء صداقات معهم بمبادرة التحية ليست صداقة بمعنى الكلمة وإنما نوع من التواصل. بعض الناس لم يفهمني لأن لغتي ضعيفة ولكن الأكثرية كانوا متفهمين تماماً لما أريد. أعتقد أن حياتي تسير على مايرام لأنني فقدت الاهتمام بالصعوبات أو بالأحرى لم أعد أستغرق وقتاً طويلاً بالتفكير بها والاتجاه إلى الهدف غالباً يتطلب هذا شجاعة من نوع ما للإصرار على الحياة بين الناس وتجاوز مقدار الإساءات بتجاهلها لأنها ليست مقياس للعلاقات الاجتماعية والمصالحة مع الذات أولاً بالايان بأن المجتمع متنوع ويتواجد فيه أنواع وأنماط مختلفة من السلوكيات البشرية.

قد تشمل وجهة النظر هذه أفراداً ومجتمعات من غير اللاجئين، وهي تعد صعوبات تطال الجميع أحياناً فيكون التقليل عبر بناء جسور التفاهم والتعايش والذي لا يمكن أن يقوم إلا على مبدأ أخلاقي راسخ يسوده التسامح. إن الوصول الى التسامح مع الذات، في تقبلها للآخرين والإيمان أنه خياراً اجتماعياً لبناء فرد ومجتمع يسوده التعايش مع الآخرين بطمأنينة وسلام، هو غاية وحاجة ضرورية تحمل مقداراً كبيراً من الشجاعة للمضي الى الأمام. حين قدمت لألمانيا، اندهشت لبساطة الأمور في البداية، وكذلك لتفهم الناس هنا لوضعي كلاجئ هارب من الحرب. ثم لاتبث الأمور الحياتية البسيطة حتى تتحول إلى التعقيد. لم يسعفني الوقت في الاستيعاب المباشر لما يريده أي شخص ألماني أو يتحدث به معي سواء في المواصلات العامة العادية وحتى في المعاملات لدى الدوائر الرسمية وغير الرسمية فانتسح حد من سوء الفهم

يصطدم الكثير من اللاجئين في دول لجوئهم بالكثير من المعوقات التي تنتوع لتطال تفاصيل حياتهم اليومية. بين التشبث بأسلوب الحياة الذي ساد في مجتمعاتهم، وأسلوب الحياة الجديدة، هذا التعارض يُلقى في طريقة عيشهم الجديدة العراقل والتخبط، وهو نتيجة للتنازع الذي يسود في نفوسهم ليشكل جدراناً بينهم والمجتمع الجديد الذي قدموا إليه، ينقسم أسلوب الحياة للاجئين في دول الشتات لمظهرين واضحين بدون إلغاء المظاهر الهامشية والتي لا تُحصى أولها: التجمع في كانتونات تضم جنسياتهم والحياة بأسلوب يماثل عاداتهم السابقة في البلدان التي أتوا منها والشواهد كثيرة في المدن الأوروبية. وثانيها: التعايش مع مجتمعات وأفراد الدول المستقبلية لهم فتمتزج حياتهم وأسلوب تفكيرهم ومعيشتهم في المجتمع ليصبحوا متماهين فيها، وبالتالي أكثر تقاعلاً وألفة وأيضاً الشواهد كثيرة لأفراد نجحوا ويسلط عليهم الضوء كمثال للعيش المشترك والفاعلية في المجتمع.

Wir sind doch alle Menschen

Statt Respekt herrscht im Alltag oft Hass und Groll vor

KHATEREH RAHMANI



In der kulturTÜR-Redaktion treffen sich einmal wöchentlich Menschen verschiedener Kulturen, und regelmäßig feiern sie auch miteinander. Respekt und Toleranz sind eine gelebte Selbstverständlichkeit. Foto: kulturTÜR

Ich habe oft im Bus Menschen gesehen, die zur Seite gehen, sobald sich ein Ausländer neben sie setzen möchte. Ich habe aber auch Menschen gesehen, die – im Gegensatz dazu – Ausländern ein Lächeln entgegenbringen und versuchen, mit diesen ins Gespräch zu kommen.

Ich habe einen Busfahrer erlebt, der sein Gesicht dem ausländischen Fahrgast nicht zuwendet, wenn dieser den Bus besteigt. Mit einer igno-

ranten Haltung tut er so, als ob er diesen nicht gesehen hätte. Ich habe aber auch einen Busfahrer erlebt, der dich mit „Guten Tag“ begrüßt und willkommen heißt, wenn du in den Bus einsteigst. Was bewegt die Menschen in gleichen Situationen, sich so unterschiedlich zu verhalten? Einer reagiert mit Liebe und Güte und der andere mit Hass und Groll. Ist es nicht so, dass wir alle gleich erschaffen worden sind? Ist es nicht so,

dass wir alle, egal welcher Hautfarbe oder welcher Rasse wir angehören, Menschen sind? Warum schätzen wir uns aber selber höher ein als andere? Warum denken wir, dass andere weniger wert sind als wir? Was ist der Grund für ein solches gemeines und beleidigendes Verhalten? Alle Religionen lehren, anderen mit Geduld, Vergebung, Selbstlosigkeit und Respekt zu begegnen. Meiner Meinung nach sind Eigenschaften wie Tole-

ranz, Geduld, Einfühlungsvermögen, Freundlichkeit oder Güte das schönste Geschenk, das man anderen Menschen bereiten kann. Toleranz heißt, dass wir das Recht anderer, die nicht die gleiche Sprache sprechen oder eine andere Hautfarbe haben, respektieren. Meiner Meinung nach ist Toleranz die Antwort auf Unterschiede und Kontraste und zeigt das individuelle Vermögen auf, das Menschen im Umgang mit Vielfalt besitzen. Genau das ist der Grund, warum Menschen unterschiedlich auf gleiche Situationen reagieren. Wenn wir von Toleranz reden, bedeutet das, dass sich Menschen, trotz aller Unter-

schiede in Glauben, Verhalten, Taten und persönlichen Eigenschaften, respektieren können.

Integration und Toleranz spielen im Familienleben und in der Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie führen zu Liebe, Zuneigung, Vitalität, Zusammenhalt und verhindern Feindschaft und Groll. Der Grund für den Anstieg an sozialer Gewalt, Mord, Konflikten auf der Straße und sogar Scheidungen ist der Mangel an Geduld, Toleranz und Vergebung. Und mit Sicherheit spielen die Familien, Bildungseinheiten und sogar Medien eine wichtige Rolle im Bereich der sozialen Toleranz. Es ist richtig, dass

komplexe Lebensweisen und ehrgeizige Lebensziele die Menschen unter Druck setzen und besonders, wenn sie in Großstädten leben, zu Stress führen, was wiederum ihre Geduld sehr strapaziert. Aber trotzdem müssen Toleranz und ein friedliches Zusammenleben schon in der Kindheit als eine moralische Tugend im Menschen herangebildet werden. Zudem macht Toleranz das Leben sinnvoller.

*Aus dem Farsi übertragen von
Maryam Olfati.*

ما همه انسانیم

خاطره رحمانی

و ویژگی‌های شخصی، به نوعی با دیگران به تعامل می‌رسند. تعامل و مدارا نقش بسیار مهمی در زندگی خانوادگی و اجتماعی انسان‌ها دارد و موجب محبت و صمیمیت، نشاط، انسجام و مانع دشمنی و کینه ورزی می‌گردد. آمار بالای خشونت‌های اجتماعی، قتل و کشتار، درگیری‌های خیابانی و حتی طلاق، ناشی از عدم صبر، بردباری، مدارا و گذشت است؛ و صد البته که خانواده، نهادهای آموزشی و حتی رسانه‌ها، نقش به‌سزایی در حوزه مدارای اجتماعی دارند.

درست است که سبک زندگی فشرده و در هم پیچیده شهری، به ویژه در شهرهای بزرگ باعث استرس و فشار به روی مردم شده و آستانه تحمل و صبر آنها را کاهش می‌دهد، اما با این وجود مدارا و همزیستی مسالمت‌آمیز باید به عنوان دو اصل اساسی، از کودکی به عنوان یک فضیلت اخلاقی در انسان‌ها نهادینه شوند تا بتوان در آینده از جامعه‌ای سالم و با فرهنگ بهره برد و به این ترتیب، زندگی معنای بهتری پیدا خواهد کرد.

و نژادی که باشیم، انسان هستیم؟ پس چرا برای خود ارزشی بالاتر از دیگران قائل هستیم؟ چرا دیگری را پست تر از خود میدانیم؟ به راستی چه چیزی باعث این رفتارهای زشت و زننده می‌شود؟

در تمام ادیان به صبر و گذشت و فداکاری و احترام به شخصیت دیگران سفارش شده است. به نظر من مدارا، صبر، همدلی و مهربانی، زیباترین چیزی است که انسان‌ها می‌توانند به یکدیگر هدیه بدهند. مدارا به معنای به رسمیت شناختن حقوق افرادیست که چه در زبان، چه در رنگ و چه در اصالت، مانند ما نیستند. در حقیقت مدارا پاسخی است به تفاوت‌ها و تضادها؛ و نشان دهنده ظرفیتی است که افراد به میزان متفاوت از آن برخوردار هستند. دقیقاً به همین خاطر است که افراد در شرایط یکسان، عکس‌العمل‌های متفاوتی از خود نشان می‌دهند. در واقع وقتی از مدارا حرف می‌زنیم، یعنی اینکه افراد با تمام تفاوت‌ها در عقاید، رفتار، اعمال

بارها در اتوبوس کسانی را دیده‌ام که به محض نشستن یک خارجی کنارشان، خودشان را جمع می‌کنند یا کنار میکشند و لباس خود را مرتب می‌کنند. در عوض کسانی را هم دیده‌ام که وقتی یک خارجی می‌بینند با لیخنند همراهی‌اش می‌کنند و سعی می‌نمایند به هر طریقی شده، سر صحبت را با او باز کنند.

راننده اتوبوسی را دیده‌ام که وقتی یک فرد خارجی سوار اتوبوس می‌شود، صورتش را با خشم برمی‌گرداند و با بی‌میلی وانمود می‌کند که او را ندیده است. ولی راننده‌ای را هم دیده‌ام که وقتی وارد اتوبوس می‌شوی، با روز بخیر گفتن، خودش به تو خوش آمدگویی می‌کند.

اما چه چیزی باعث می‌شود که وقتی انسان‌ها در شرایط یکسان قرار می‌گیرند، رفتارهای متفاوتی از خود نشان دهند؟ یکی باعثش و مهربانی و دیگری با بغض و نفرت، عکس‌العمل نشان می‌دهد. مگر نه اینکه همه ما یکسان آفریده شده‌ایم؟ مگر نه اینکه همه ما از هر رنگ و نوع

Lasst uns wie die Kinder leben

**Nicht ich habe mich für die Toleranz entschieden,
sondern sie hat sich für mich entschieden**

NAWARA AMMAR



Foto: Hareth Almkudad

Kann man ein Lächeln für jemanden übrig haben, der einem einst Böses tat? Kann man jemandem, den man liebte, seine Fehlritte verzeihen? Kann man seinen Zorn bändigen, wenn man am liebsten Rache nehmen würde?

Als ich noch so klein war, dass meine Hand kaum mehr als die Größe einer großen Walnuss hatte, sorgte mal ein Junge für dicke Tränen bei mir. Er hatte mir etwas von meinen Süßigkeiten weggenommen. Und dennoch ging ich kurz darauf zu ihm, um ihm etwas von meinen restlichen Süßigkeiten abzugeben.

Einmal hatte ich einen Radiergum-

mi, der nach Rosen duftete. Als meine Freundin ihn verlor, stritt ich fürchterlich mit ihr und schwor mir, dass ich nie wieder meine Sachen mit ihr teilen würde. Mit großem Abstand zueinander saßen wir auf einer alten Holzbank, in der die Namen Hunderter Schüler eingeritzt waren. Unter ihnen auch die Namen meiner Freundin und mir. Noch immer den Duft meines Radiergummis in der Nase entdeckte ich eines Tages auf dem Boden den Lieblingsstift meiner Freundin. Mit meinen Füßen schob ich ihn etwas näher an mich heran, in der Absicht, ihn anschließend vor ihr zu verstecken. Das sollte die Rache

für meinen verlorenen Dufradiergummi sein. Doch da meldete sich eine Stimme in meinem Inneren, die mir sagte, dass es nicht in Ordnung war, was ich da tat. Ich war einfach nicht dazu imstande, den Stift noch länger vor ihr zu verstecken. Also gab ich ihn ihr mit einer Entschuldigung zurück, deren Grund sie nicht verstand. Die Einzigen, die den Grund kannten, waren der Stift und ich.

Die Jahre vergingen, mit meinen Sitznachbarn war es ein Kommen und ein Gehen, und jede der Sitzbänke hatte ihre ganz eigenen eingeritzten Namen. Mit der Zeit wurde auch jene Stimme immer leiser, die früher so präsent war. Sie meldete sich nur noch selten zu Wort, und wenn sie es doch mal tat, schenkte ich ihr kein Gehör.

Das Kind in mir ließ sich nicht mehr vom Gefühl der Toleranz einnehmen, sondern fand heraus, dass es noch andere Möglichkeiten gab. Toleranz war nicht mehr die einzige Option. Fortan ballte sich meine Faust fester, meine zarten Fingernägel von damals waren nunmehr scharf.

Ich war sechzehn Jahre alt, als sich eines Tages vier Mädchen um mich herum versammelten. Sie spotteten und lachten über mich, weil ich nicht so aussah wie sie. Im Gegensatz zu ihnen trug ich keine bunten Ketten, mit denen ihr Outfit überladen war. Doch wie sollte ich als Einzelne gegen vier Mädchen ankommen? Schließ-

lich wählte ich den einfachsten Weg und knöpfte mir nur eine von ihnen vor. Sie saß gerade mit ihrem Freund zusammen, als ich in ihre innige Zweisamkeit platzte. Vor den Augen der Person, in die sie verliebt war, zog ich über ihr Aussehen her, und zwar so lange, bis sie in Tränen ausbrach. Von der Stimme in meinem Inneren, die mich für mein Verhalten tadelte, wollte ich nichts wissen. Ich war ganz und gar nicht dazu bereit, mir diesen Moment der Genugtuung nehmen zu lassen.

Die Jahre vergingen, und mit ihnen auch meine Ansichten. Die Zeit hat mich in vielerlei Hinsicht des Besseren belehrt. Meine Verluste bestehen nicht mehr in wohlriechenden Radiergummis, und auch die glitzernden Ketten von damals sind mir in diesen Tagen nur noch blass

Erinnerung. Heutzutage geht es um andere Dinge, etwa dass ich eine Arbeitsmöglichkeit vertat, weil ich auf den Rat einer Freundin hörte, den Job wegen des schlechten Managements dort nicht anzunehmen. Im Nachhinein erfuhr ich, dass sie sich ebendiesen Job, den ich aufgrund ihres Rates abgelehnt hatte, selbst unter den Nagel gerissen hatte!

Aufgrund meiner Art, mich zu kleiden, ist man mir in der Gesellschaft, in der ich heute lebe, bereits öfter mit Ablehnung begegnet. Wiederholt ließ ich Beleidigungen über mich ergehen, ohne dabei auch nur einmal mit der Wimper zu zucken. Nicht, weil ich Toleranz walten lassen wollte, sondern weil ich es ihnen nicht heimzahlen konnte. Natürlich fiel es mir nicht leicht, mich daran zu gewöhnen, nicht zu reagieren. Ir-

gendwann aber habe ich gemerkt, dass Rache keine dauerhafte Befriedigung verschafft, sondern negative Gefühle anfacht. Beispielsweise solche, die dich den gedankenverlorenen Blick von jemanden auf dir sofort als feindseligen Angriff deuten lassen, auch wenn er gar nicht so gemeint ist.

Es ist schön, wenn sich die Toleranz in unseren schwachen Momenten ermächtigt und die Oberhand behält. Noch schöner aber ist es, wenn wir uns aus eigener Stärke heraus für sie entscheiden. Denn es liegt in der Natur der Toleranz, dass sie uns in Frieden leben lässt und uns hilft, unserem Gegenüber mit Nachsicht, Geduld und Gelassenheit zu begegnen.

Aus dem Arabischen übertragen von Melanie Rebaso.

فلنحيا بقلب طفل

لم أختار التسامح، هو من اختارني
نوار عمار

داخلي. فمفقوداتي لم تعد ممحاة فواحة، وبريق السلاسل انطفئ في ذاكرتي. أضعت فرصة العمل التي نصحتني صديقتي أن أتعد عنها لسوء إدارتها، بلغني فيما بعد أنها حصلت على العمل الذي تخليت عنه بسبب نصيحتها!

تعرضت للرفض بسبب لباسي المختلف عن المجتمع الجديد الذي هاجرت إليه، دوت الإساءة في أذني مرارًا ولم أحرك ساكنًا. ليس رغبةً بالتسامح بل العجز عن العقاب. لم يكن من السهل أن أعتاد السكوت، لكن في مرحلة ما من عمري أدركت أن الانتقام لن يولد الرضا الدائم بل سيكون الطريق لمشاعر سلبية تنتشر داخلي بمجرد أن ينظر أحدهم لي، ربما عن غير قصد. نظرة شاردة فأظنها عدوانية.

جميل أن يختارنا التسامح دائمًا ليكون المسيطر في لحظات ضعفنا، لكن الأجل أن نختاره بقوتنا، لأن فطرة التسامح تمكننا من العيش بسلام وتساعدنا على تقبل الآخر.

السنين وجارت الكثير من الطلاب واختلفت الأسماء المنقوشة من مقعدٍ لآخر، بدأ ذلك الصوت يخفتي رويداً رويداً بداخلي، وأصبح نادراً ما يتكلم، وإن فعل فلم أعد أصغي له.

الطفل الذي داخلي اكتشف قراراتٍ أخرى غير التسامح الذي ما عاد يغريه، فهو ليس الخيار الوحيد بعد الآن. لقد أصبحت قبضتي أقوى، ونعومة أظفاري باتت تخدش كل شيء.

كنت بالسادسة عشر من عمري عندما التفتن حولي أربع فتيات. بدان يُلقيين النكات ويضحكن، السبب أن مظهري لم يكن مبتذل، بل كان يفقر لتلك السلاسل الملونة التي اكتضت بها ثيابهن. كان من الصعب أن أنتقم وحدي من الأربع فتيات، فاخترت الأسهل واقتربت من إحداهن قاطعاً عليها وصديقها جلستهم الهادئة. رحلت أسخر من مظهرها أمام من تحب، ولم يخمد غضبي إلى أن ذرفت دموعها. شيء ما من ذلك الصوت عاد يوبخني، لكنني أصرت على موقفي ولم أكن لأرضى بأقل مما حدث.

تنوعت المواقف على مر السنين وراء كل ربيع مر على عمري، نمت غابات من الخريف

هل تستطيع أن تبتسم في وجه من أساء إليك يوماً؟ أن تغفر زلات من أحببت؟ أو أن تكظم غيظك وقت قدرتك على الانتقام؟ ليس بعد الآن.

عندما كانت يدي بحجم حبة الجوز، كانت الدموع تمحي حزناً صنعه فتى بسلبه مني قطعة الحلوى خاصتي، فأعود بعد ذلك لأشاركه بقية طعامي. أذكر مرة عندما أضاعت صديقة لي محاتي التي كانت برائحة الورد، خاصمتها وأقسمت ألا أشاركها أشياءي بعد الآن. جلسنا متباعدتين على مقعدٍ خشبي عتيق، حُفر عليه أسماء المئات من الطلاب ومن بينهم أسمينا، صديقتي وأنا. لم أكن قد نسيت رائحة محاتي المفقودة بعد، عندما وجدت قلم صديقتي المفضل ملقى على الأرض. مددت قدمي لأسحبه خبأته بعيداً عنها لأنتقم لمحاتي الوردية. لكن شيء ما في داخلي لم يكن راضياً عما أفعل، شيء أخذ يحدثني، كأنه عقلٌ مسنقل عن ذلك الذي في رأسي، فلم أستطع بعد ذلك أن أخفي قلمها بعيداً، بل أعدته لها مع اعتذارٍ لم تفهم سببه، وحدنا من كان يعلم السبب، وأنا وذلك الشيء. مرت

Mein Jahr als „Bufdi“

Ali absolviert ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst und sammelt so wertvolle Arbeitserfahrung für die Zukunft

ALI AHMAD REZAIE



Die Arbeit mit Kindern macht Ali viel Spaß. Sie erinnert ihn an seine eigene Kindheit.

Foto: Ali Reza Naderi

Im Juli 2008, nachdem ich die zehnte Klasse abgeschlossen hatte, habe ich mich für eine dreijährige Ausbildung im Fachbereich Fernsehen und Rundfunk entschieden. Ich begann, mir einen Praktikumsplatz zu suchen. Doch fast alle Firmen, bei denen ich ein Praktikum machen wollte, verlangten mindestens Abitur. Ich suchte weiter nach einem Weg, um einen passenden Beruf für

meine Zukunft zu finden. Im August 2018 habe ich dann einen deutschen Freund, der eine Theatergruppe besuchte, begleitet. Am Schluss des Programms lernte ich einen deutschen Mann namens Ralph kennen. Er war Rundfunkjournalist und teilte mir mit, dass man im Mehrgenerationenhaus Berlin freiwillige Arbeitskräfte suchen würde. Er hatte mich in diesem Zentrum für freiwillige Arbeit

im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes vorgestellt.

Der Bundesfreiwilligendienst ermöglicht Asylbewerbern seit 2015 sich im Rahmen freiwilliger Arbeit in Deutschland zu integrieren und das Alltagsleben der Deutschen kennenzulernen. Er gibt Asylsuchenden, die erst seit kurzem in Deutschland sind, die Möglichkeit, gemeinnützige Arbeit zu verrichten und somit Ar-

beitserfahrung zu sammeln. Freiwillige Arbeit hat viele Vorteile. Noch wichtiger ist es, dass diese Arbeit den Asylsuchenden hilft, sich im Leben in Deutschland zu orientieren und bei der Entscheidung bezüglich des zukünftigen Berufs zu helfen. Seit September 2018 mache ich ein Jahr freiwillige Arbeit im Bereich Kindererziehung, weil ich Kinder liebe. Die Kinder, die ich betreue, sind aus verschiedenen Ländern und Kulturen und sprechen verschiedene Sprachen. Sie kommen nach der Schule zu uns. Wenn sie bei uns sind, essen sie zu Mittag und wir beschäftigen uns

mit ihnen in verschiedenen Aktivitäten wie Computerspielen, Kino- oder Schwimmbadbesuchen. Sie sprechen mit uns in der Kindersprache, und wenn ich mit ihnen rede, stelle ich mir vor, dass ich eines dieser Kinder bin und erinnere mich wieder an meine Kindheit.

Anfangs kannte ich nicht viele Menschen in Berlin, aber jetzt, durch die freiwillige Arbeit, habe ich viele soziale Kontakte geknüpft, sowohl mit Deutschen als auch mit Asylbewerbern. Jetzt kann ich mit Menschen besser umgehen. Meine Sprache hat sich verbessert, und durch

die freiwillige Arbeit habe ich das Arbeitssystem in Deutschland besser kennengelernt. So habe ich nun auf dem deutschen Arbeitsmarkt bessere Chancen. Ich bin froh und zufrieden, dass ich diese einjährige freiwillige Arbeit mache. Nach diesem Jahr weiß ich nun, in welchem Fachbereich ich mein Praktikum absolvieren möchte und in welchem Beruf ich zukünftig arbeiten will.

Aus dem Dari übertragen von Maryam Olfati.

یک سال در خدمات داوطلبانه فدرال

علی احمد رضایی

سینما و استخر را انجام می‌دهند. کودکان با زبان کودکانه خودشان صحبت می‌کنند و هنگام صحبت با آنها حساس می‌کنم من هم یکی از آنها هستم. به دوران کودکی خودم بر می‌گردم و خاطرات کودکانه‌ام را به یاد می‌آورم. در ابتدا من آشنایان کمی در برلین داشتم، اما حالا به لطف این کار داوطلبانه، دایره روابط اجتماعی‌ام در جامعه آلمان و هم چنین در میان پناهجویان بزرگتر شده است. حالا می‌توانم با مردم بهتر کنار بیایم. زبان آلمانی‌ام بهتر شده و به لطف تجربه کار داوطلبانه، با سیستم کار در آلمان بیشتر آشنا شده‌ام. مهمتر اینکه اکنون احساس می‌کنم که به عنوان یک فرد در جامعه آلمان تاثیرگذارتر و مفیدتر هستم. خوشحالم که در حال سپری کردن این دوره یک ساله کار داوطلبانه هستم و خیلی از آن راضی هستم. اکنون می‌دانم که بعد از این یک سال در چه رشته‌ای دوره حرفه‌آموزی را بگذرانم و در چه رشته‌ای مشغول کار شوم.

Mehrgenerationenhaus Berlin *
Bundesfreiwilligendienst *

آلمانی‌ها آشنا شوند. خدمات داوطلبانه به پناهجویان و پناهندگانی که مدت کوتاهی است به آلمان آمده‌اند، این امکان را فراهم می‌سازد تا با اشتراک در فعالیت‌های عام المنفعه، تجربه‌کاری و اداری به دست بیاورند. این کار داوطلبانه مزایای فوق‌العاده زیادی دارد. داوطلبان در سازمان‌های اجتماعی مثل کودکانستان‌ها، موسسات فرهنگی و بیمارستان‌ها به کار گرفته می‌شوند تا به جامعه خدمت کنند و در عین حال خود نیز چیزی بیاموزند؛ مهم‌تر این که این تجربه می‌تواند در جهت‌یابی مسیر زندگی در آلمان کمک زیادی کند و برای پناهجو در تصمیم‌گیری آینده شغلی‌اش مفید واقع شود. از سپتامبر ۲۰۱۸ تاکنون دوره یک ساله خدمات داوطلبانه را در رشته مربی کودکان سپری می‌کنم. مربی‌گری کودکان را به دلیل علاقه زیادم به کودکان انتخاب کردم. مربی کودکانی از کشورهای مختلف با زبان و فرهنگ‌های متفاوت هستم، آنها بعد از تعطیل شدن از مدرسه پیش ما می‌آیند و در مدتی که پیش ما هستند، بعد از صرف غذای ظهر، سرگرمی‌های مختلفی از جمله بازی‌های کامپیوتری، رفتن به

در جولای ۲۰۱۸ پس از اینکه کلاس دهم را به پایان رساندم، تصمیم گرفتم یک دوره حرفه‌آموزی سه ساله در رشته تصویر و صدا را بگذرانم. به جستجوی محلی برای گذراندن این دوره حرفه‌آموزی پرداختم، اما پیدا کردن جایی برای گذراندن دوره با مدرک کلاس دهم سخت بود، چون تقریباً همه شرکت‌ها برای استخدام، تقاضای دیپلم را به عنوان مدرک مورد نیاز داشتند، ولی همچنان در جستجوی راه حلی برای پیدا کردن یک شغل مناسب برای آینده خود بودم. در اگست ۲۰۱۸ با یکی از دوستان آلمانی برای عکس و فیلم‌برداری از یک گروه تئاتر رفته بودم، بعد از پایان برنامه، با یک مرد آلمانی بنام رالف آشنا شدم که ژورنالیست رادیو بود. رالف مرا با خانه نسل بیشتر برلین* آشنا کرد و گفت آنجا به دنبال نیروی کار داوطلبانه هستند. در واقع وی برایم کار داوطلبانه در این مرکز را در چارچوب خدمات داوطلبانه فدرال* معرفی نمود که از سال ۲۰۱۵ برای پناهجویان نیز این امکان را به وجود آورده تا با سپری کردن یک دوره کار داوطلبانه، وارد روند روزمره کار در آلمان بشوند و با ساختار و شیوه عادی زندگی

I am the future!

Alle Eltern sorgen sich um die Zukunft ihrer Kinder. Diese ist durch den Klimawandel massiv bedroht - ein guter Grund, die Bewegung „Fridays for future“ zu unterstützen

MORTAZA RAHIMI

Ein schwarzes T-Shirt bedruckt mit Text „I am the future“ trägt mein zweijähriger Sohn Elias. Das T-Shirt mag ich sehr, zum einen, weil es ihm gut steht, zum andern, weil der Text eine Tatsache ausdrückt, denn die Kinder sind die Zukunft!

Aber immer, wenn er das T-Shirt trägt, denke ich nur an eine Sache: Wie viel haben wir getan oder tun wir, um der nächsten Generation eine gute Zukunft zu ermöglichen?

Alle Eltern machen sich Gedanken über die Zukunft ihrer Kinder. Das ist verständlich, denn jedes Elternteil will sicherstellen, dass das eigene Kind die bestmögliche Versorgung und Ausbildung erhält. Aber ist das alles?

Sorge um die Zukunft der Kinder macht Sinn, wenn es tatsächlich eine Zukunft gibt. In der heutigen Zeit gibt es viele verschiedene Faktoren, die die Zukunft der Kinder zerstö-

ren können. Manche dieser Faktoren sind uns bereits bekannt, aber trotzdem haben wir noch keine Maßnahmen dagegen getroffen. Zum Beispiel sind Kinder sowohl in Entwicklungs- als auch Industrieländern von Kinderarmut bedroht. Und besonders in kriegszerrütteten Ländern wird vor allem die Zukunft der Kinder zerstört. Ja, das sind nur ein paar Beispiele für Faktoren, die unseren Kindern die Zukunft rauben.

Es gibt noch einen anderen verborgenen Feind für die Zukunft unserer Kinder. Lange war er unbekannt oder wir haben ihn nicht ernst genommen. Das ist der Klimawandel!

Die Veränderung des Klimas auf der Erde wurde durch Menschen verursacht und hat Auswirkungen auf der ganzen Welt. Diese Auswirkungen werden sich in den kommenden Jahrzehnten voraussichtlich verschärfen. Dies bedeutet, dass wir, die heu-

tige Generation, die Zukunft unserer Kinder für unsere eigene Bequemlichkeit zerstören. Und genau deshalb ist die Sorge der Kinder, die freitags statt in die Schule auf die Straße gehen, richtig und legitim. Zum Wohl unserer Kinder sollten wir sie unterstützen. Denn eine gute Bildung ist wichtig für eine bessere Zukunft, Voraussetzung ist jedoch, dass es überhaupt eine Zukunft gibt.

Das T-Shirt von Elias mit dem Text „I am the future“ ist schön und bedeutungsvoll, wenn wir Elias und anderen Kindern tatsächlich eine Zukunft geben.

*Aus dem Farsi übertragen von
Mortaza Rahimi*





So wie hier in Berlin gehen in vielen Ländern der Welt regelmäßig freitags Kinder und Jugendliche auf die Straße, um auf den Klimawandel aufmerksam zu machen.

به وجود نیاید و ما به همین منوال با محیط زیست خود برخورد کنیم، در حقیقت زندگی نسل‌های آینده را همراه با محیط زیست خود نابود کرده‌ایم.

و آن تیشرت الیاس با آن متن نوشته شده روی آن وقتی زیبا و پرمعنی است که ما به او و سایر کودکان اجازه داشتن آینده را بدهیم.

طوری که دیده می‌شود ما، نسل حاضر، آینده فرزندانمان به عنوان میراث دار زمین و نسل‌های آتی بشریت را برای راحتی و رفاه خود به خطر انداخته و تاحدودی به نابودی کشانده‌ایم و دقیقاً به همین دلیل است که نگرانی کودکان، نوجوانان و جوانانی که از مدت‌ها بدین سو در کشورهای مختلف به جای رفتن به مدرسه، برای اعتراض به وضعیت فعلی به خیابان‌ها می‌روند، بر حق است.

این اعتراضات نسل آینده برای آینده‌شان باید مورد حمایت قرار گیرد. رفتن به مدرسه و تعلیم وقتی برای آینده بهتر موثر است که آینده‌ی وجود داشته باشد و اگر تغییری

اساسی و عملی روی دست گرفته نشده است. اما در کنار اینها یک دشمن پنهان دیگر نیز برای آینده بشر وجود دارد که ما به دلیل عدم آشنایی کافی با این دشمن، متاسفانه آنرا تا هنوز جدی نگرفته بوده‌ایم: تغییر اقلیم!

تغییرات آب و هوایی با اقلیم که انسان‌ها عامل اصلی آن می‌باشند، تأثیرات منفی زیادی بر دنیا داشته است؛ تأثیراتی که اکنون در زندگی روزمره ما به شدت محسوس است، و اگر وضعیت به همین منوال پیش برود، انتظار می‌رود که این اثرات منفی تغییرات آب و هوا بر روی کره زمین در دهه‌های آتی بیشتر نیز گردد.

من آینده هستم!

مرتضی رحیمی



Fotos: Mortaza Rahimi

سالهاست که آشنایی وجود دارد، اما تا هنوز علیه این عوامل مخرب، اقدامات جامع و عملی روی دست گرفته نشده است. به طور مثال می‌توان از دو عامل عمده یاد کرد، اول فقر کودکان که در کشورهای در حال توسعه و کشورهای صنعتی، در حال رشد است و آینده کودکان را با تهدیدهای جدی مواجه کرده است و دومین تهدید جدی نیز جنگ در کشورهای مختلف است که باعث نابودی آینده نسل‌ها شده و می‌شود. این دو، عاملین عمده و جدی تخریب کننده و تهدیدکننده نسل‌های آینده است که دنیا کم و بیش با آنها آشنا است، اما تاکنون برای رفع این عوامل مخرب، اقدام

معنوی، و به صورت اخص از جمله برای تحصیل، بهترین امکانات را فراهم سازند. اما آیا فقط فراهم سازی امکانات کافی است و یا اینکه باید شرایط استفاده از این امکانات نیز مهیا گردد؟

حقیقت امر این است که نگرانی و در عین حال تلاش برای ساختن آینده خوب برای نسل‌های بعدی، وقتی با عقل و منطق جور در می‌آید که آینده‌ی وجود داشته باشد.

در دنیای امروزی متأسفانه عوامل مختلفی وجود دارند که باعث به خطر افتادن آینده نسل‌های بعدی می‌شوند و علی‌رغم اینکه با بعضی از این عوامل مخرب آینده کودکان

«من آینده هستم»؛ جملیهی است که به رنگ زرد، روی یک تی‌شرت سیاه رنگ نقش بسته است. این تی‌شرت متعلق به الیاس، پسر دو ساله‌ام است و هر باری که این تی‌شرت را به تن الیاس می‌بینم، فقط به یک موضوع فکر میکنم و آن این است که ما برای ساختن آینده بهتر برای نسل آینده چه کارهایی کرده‌ایم و چه وظایف و مسئولیت‌هایی بر دوش داریم؟ همه والدین نگرانی‌های زیادی در مورد آینده فرزندان‌شان دارند و این نگرانی‌ها آنها را به تفکر انداخته است، زیرا والدین همواره در تلاش می‌باشند که برای فرزندان خود به طور اعم در جنبه‌های مختلف مادی و

Was sehe ich wirklich und was glaube ich zu sehen?

Seit zwei Jahren lehrt die HeldenAkademie Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund, wie Konflikte ohne Gewalt gelöst werden können

YVONNE SCHMITT



Szenische Darstellung über ein vermeintlich gestohlenen Handy

Foto: Hareth Almukdad

„Die wollen mein Handy klauen!“, ruft der Erste. „Ich will mein Handy wieder!“, schreit die Letzte der fünfköpfigen Gruppe aggressiv. Eine Gruppe junger Menschen hat das Gelernte in einer Theaterarbeit in szeni-

schen Ausschnitten zum zweijährigen Fest der Heldenakademie auf die Bühne gebracht. Was glauben wir zu sehen? Wer bestiehlt hier wen? Einer von ihnen will dem Mädchen offensichtlich helfen, und wieder ein ande-

rer scheint dem ersten jungen Mann beistehen zu wollen.

Das Publikum mag sich fragen: Haben wir zu schnell den ersten, dunkelhaarigen jungen Mann schon als Dieb verurteilt? Glauben wir

cher der jungen Frau mit den hellen Haaren, die „ihr“ Handy wiederhaben möchte? Die Auflösung durch die Gruppe überrascht durch die Vielfalt der Handlungsmöglichkeiten. Diese Situation und weitere szenisch dargestellte Konflikte lösen die jungen Menschen beispielhaft in fairen Gesprächen. Wie funktioniert das? Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung machen es uns auf der Bühne vor.

Beate Müller, Projektleiterin der HeldenAkademie und ein Team von Teilnehmer*innen, Sprachmittler*innen und Mediator*innen haben unter dem Titel „Zwei Jahre HeldenAkademie ... oder: wenn sich zwei streiten...“ im Februar zu einer Feier ins Refugio Neukölln eingeladen, um den Abschluss dieses Jugendmodellprojekts zu feiern.

Die HeldenAkademie wird in Trägerschaft des Mediationszentrums Berlin e.V. durchgeführt und vom Bundesverband Mediation und der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

„Meine Mutter war 14, als sie auf der Flucht war. Wir haben unsere Erinnerung an den Krieg – vielleicht hat mich das deshalb motiviert“, erzählt Beate Müller. Bei den Gründern entstand 2015 angesichts der vielen Geflüchteten die Idee, zunächst minderjährigen, unbegleiteten Jugendlichen in Berlin einen Halt zu geben und ihre Persönlichkeit für diese Gesellschaft zu stärken. „Eine Idee, deren Zeit reif geworden ist, war nicht mehr aufzuhalten“, erklärt sie die Weiterentwicklung zur HeldenAkademie.

Wie und wo knüpft man Kontakte? Wie baut man Vertrauen auf, um die Projektinhalte zu vermitteln? Wie überwindet man die Sprachbarrieren? In einem Basisangebot „Interkulturelle Kompetenz“ als Schulworkshop in einer Projektwoche wurden Schü-

lerinnen und Schülern mit und ohne Fluchterfahrung gewaltfreie Konfliktlösung und interkulturelle Sensibilisierung angeboten: Welches sind die eigenen Erfahrungen, die eigenen Konflikte? Wie definiere ich mich und den anderen? Welches sind die unterschiedlichen Werte und Vorurteile? Wie lerne ich Anerkennung und Wertschätzung?

Vertiefende Aufbauworkshops in Projektwochen mit Übernachtungen folgten. „Unser Ansatz war immer Inklusion, nicht Integration“, betont Beate Müller. Wegen fehlender Sprachkenntnisse führten nicht nur Mediator*innen und Co-Trainer*innen durch die Projekte, sondern auch Sprachmittler*innen, und manchmal wurde die Methode umgestrickt: Weniger Sprache und mehr Körpereinsatz. Jugendliche aus Berlin und die Zugewanderten sollten sich gut verständigen und den Inhalten folgen können.

Das war nicht nur eine Herkulesaufgabe für das Trainerteam, sondern auch für die Jugendlichen, die mit Mut, Anstrengung und Verzicht auf Freizeit neben Schule und Ausbildung diese Lernbereitschaft aufgebracht haben. Rund 100 Teilnehmer*innen aus fünf Berliner Schulen und einer ehemaligen Unterkunft für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge (UMF), nahmen diese Angebote seither an. „Wir haben zusammen gelebt, übernachtet, getanzt, geweint“, blickt Beate Müller bewegt zurück. An diesem Abend haben einige Jugendliche den Mut und den Weg auf die Bühne gefunden, um das Gelernte spielerisch eindrucksvoll darzustellen.

„Ihr habt unser Leben bereichert“, sind sich Beate Müller und die Verantwortlichen der Trägerschaft einig. „Man kann nie auslernen, wie man Konflikte löst.“ Bewegende Worte

des Dankes kommen abschließend von Berliner und zugewanderten Jugendlichen, die die HeldenAkademie als ihre große Familie ansehen, die ihnen geholfen hat, zusammenzuwachsen und für die Zukunft in dieser Gesellschaft gewappnet zu sein.

Das gewaltfreie Lösen von Konflikten ist aber schon in der Grundschule und nicht begrenzt auf geflüchtete Jugendliche ein Thema. Unter dem Namen Helden AG* bietet daher seit 2013 auch das DRK Berlin Südwest ein ähnliches Angebot für Grundschüler der ersten bis sechsten Klasse an.

KONTAKT:

FÜR JUGENDLICHE:

www.heldenakademie.org

Ansprechpartnerin: Beate Müller,
Tel. 0179 - 470 61 61

Email: be.mueller@mediationszentrum-berlin.de

FÜR GRUNDSCHÜLER:

<https://www.drk-berlin.net/>

[angebote/kinder-jugend-und-familie/
gewaltpraevention/helden-ag.html](https://www.drk-berlin.net/angebote/kinder-jugend-und-familie/gewaltpraevention/helden-ag.html)

Ansprechpartnerin: Anne Waterstraat,
Tel.: 030 - 79 01 13-0

Email: Familienberatung@drk-berlin.net

Mein Geburtstag in der Fremde

BAKR AL-AJYAWEE

*Es schlägt Null Uhr
Der Tag meiner Geburt
Von meinen vergangenen Tagen
Nicht vorausgesehen habe ich
für die übrigen Jahre*

*ein neuer Tag ist eingeläutet
der 28. März bedeutet für mich nur Kummer
blieben nur Schall und Rauch
wie ausgelaugt ich mich fühle
bis sie eilig und einsam verstreichen
und dem Tode weichen.*

Da sitze ich mit mir allein und mein neues Lebensjahr bricht inmitten dieser Finsternis in einem Zimmer in der Ferne über mich herein. Ich beuge mich den Erinnerungen der Bilder an der Wand entgegen und lasse mich vom Augenblick der Einsamkeit in die Vergangenheit entführen: Das ganze Haus dekoriert, um mich zu feiern, als wäre es mein erster Geburtstag, war meine Mutter immer die Erste, von der ich am Morgen meines Ehrentags nach dem Aufwachen Glückwünsche erhielt. An ihren Kuchen, dessen Geschmack mir noch heute auf der Zunge liegt, erinnere ich mich gut. Ich denke an meine Brüder und ihre einfachen, aber deshalb nicht weniger wunderbaren Geschenke für mich, ebenso an meine Freunde, die meinen Geburtstag stets gemeinsam mit mir feierten. Und

auch mein Vater – mein Rückhalt, Vorbild und Stolz – ist Teil der Erinnerung an diesen Tag, an dem seine fröhlichen Augen mich stets glücklich, stark und sicher fühlen ließen. Heute bin ich wieder ein Jahr älter, aber noch immer auf der Suche nach der Bedeutung von Glück und Beständigkeit. Bis auf die Erinnerungen an meine Familie ist mir nichts geblieben. Sie verschaffen mir ein Gefühl des Seelenfriedens und der Sicherheit. Meine Lieben sind das größte Geschenk, das mir vom Universum gegeben wurde. Ihnen schicke ich meine Küsse der Sehnsucht an meinem Geburtstag. Ich möchte ihnen sagen: Ihr seid das Wunderbarste in meinem Leben, ohne euch ist mein Geburtstag ganz und gar kein Fest.

Mit einem Mal bin ich wieder in der Realität angekommen und sehe

nichts außer den vier Wänden, an denen meine Erinnerungen an jene Zeit als Bilder hängen. Wie jedes Jahr an diesem Tag zünde ich die mit jedem Jahr mehr werdenden Kerzen an, um sie anschließend allein wieder auszublasen. Niemand teilt mit mir die Freude dieses Festtages, niemand gratuliert mir oder erkundigt sich nach mir – bis auf mein Handy, das meine Gedankenkette abrupt unterbricht, als es mich mit einem lauten Ton an meinen eigenen Geburtstag erinnert. Ich schaue auf den Display und lese: „Erinnerung: Heute ist der 28. März und dein Geburtstag. Alles Gute und viel Heiterkeit.“ Wie jedes Jahr in trauter Einsamkeit. Als ich diesen letzten Satz in Gedanken ergänze, muss ich lächeln und Tränen steigen mir in die Augen. Meine Güte, wie kann dieses kleine Gerät nur so

Foto: Hareth Almukdad

treu sein? Ich frage mich schon heute: Wird mein nächster Geburtstag anders verlaufen oder wird sich das Szenario der letzten Jahre immerfort wiederholen?

Wenn es eigentlich Zeit wäre zu feiern, drängen sich mir wieder einmal die Erinnerungen auf. Ich warte darauf, dass irgendjemand an meine Tür klopft und mir jene Geschenke überreicht, von denen ich mir so sehr gewünscht hatte, dass sie mich erreichen. Die Kerzen, die jedes Jahr um

eine weitere ergänzt werden, brennen noch immer, und der Kuchen wartet darauf, verspeist zu werden. Und dann?

Die Uhrzeiger bedeuten, dass das Fest nun vorüber ist. Noch immer allein kämpfe ich gegen meine Trostlosigkeit an. Ich warte darauf, dass sich vielleicht jemand daran erinnert, mir gratulieren zu wollen. Aber nein, da ist niemand. Plötzlich aber ertönt mein Handy erneut und kündigt eine neue Nachricht an – ich lächle. Viel-

leicht hat sich ja doch noch jemand an mich erinnert und mir seine Geburtstagswünsche geschickt?! Enttäuscht lese ich jedoch: „Erinnerung angelegt: Dein Geburtstag ist in 364 Tagen. Na dann alles Gute und viel Heiterkeit.“ Wie jedes Jahr in traurer Einsamkeit.

Aus dem Arabischen übertragen von Melanie Rebasso.

عيد ميلادي في الغربية

بكر العجاوي

.. ماذا بعد ؟..
تحركت عقارب الساعة لتعلن انتهاء وقت الحفلة، ولا زلت وحيداً أصارع غربتي، أنتظر لعل أحد يذكرني بالتهنئة، لكن لا أحد.
و فجأة!! إذ برسالة تصل جوالي .. ابتسمت .. فلربما تذكرني شخص ما وها هو يرسل إلي تهنئته، لكنني صُدمت !!؟ فقد كتب فيها تذكير (عيد ميلادك القادم بعد ٣٦٤ يوم، فكل عام و أنت وحيد).

يكون عيداً إلا معكم يا أروع ما في حياتي. وبلحظة عدت إلى الواقع فلم أجد سوى أربعة جدران معلقاً عليها تلك الذكريات على هيئة صور. في هذا اليوم من كل عام في الغربية ، أشعل تلك الشموع المتزايدة عام بعد عام لتطفئها أنفاسي الوحيدة ، لا أحد يشاركني متعة الاحتفال، لا أحد يتقدم بالتهنئة أو السؤال إلا الجوال! حيث قطع حبل أفكارني وسرحاني عندما بدأ بإصدار نغمة تذكيري بميلادي. نظرت إليه لأجد مكتوب على شاشته (تذكير اليوم الثامن والعشرين من مارس أنه ميلادك يا أعلى الناس، كل عام و أنت وحيد) تبسمت و الدموع تملئ عيني.
يا إلهي! كيف لهذا الجهاز أن يكون بهذا الوفاء؟ تأملت آخر جملة من الرسالة (كل عام و أنت وحيد) هل سيختلف هذا عن عيد ميلادي القادم عما سبق أم سيكرر نفس سيناريو الأعوام الماضية ؟

في وقت الاحتفال أبقى مكاني وسط ضجيج الذكريات، أنتظر أن يطرق أحداً ما علي الباب، يقدم لي تلك الهدايا التي كم حملت أن تصلني، ولا زالت تلك الشموع المتزايدة كل عام مشتعلة و قالب الحلوى ينتظر أن تأكله تلك الشفاه

دقت الساعة معلنة يومٌ جديد ٣/٢٨ الساعة ١٢ صباحاً
حيثُ عيد ميلادي أتى و الحزنُ ميلادي أنا يا كلَّ أيامي التي رحلت هباءً كالصدي حلَّ عامي الجديد و ما زلت أجلس وحيداً، أجالس الظلمة في غرفة نائية، أستند على جدار الذكريات، ليأخذني خيال الوحدة إلى الماضي، متذكراً أمي التي كانت أول من يعايدني، استيقظ صباحاً لأجد الزينة تملئ كل المنزل تحتفل بي كأنه عيد ميلادي الأول، لازلت أذكر تلك الكعكة التي تحضرها فلا يزال طعمها تحت لساني حتى الآن. متذكراً اخواني و هداياهم الجميلة البسيطة. كما لا يغيب عن خاطري أصدقائي الذين لطالما احتفلوا معي بهذا اليوم. والدي سندي ومثلي الأعلى الذي أفخر به دوماً. اتذكر تلك الفرحة بعيني التي كانت تشعرتني دائماً بالسعادة و القوة والأمان.

اليوم زاد في عمري سنة، لكنني مازلت أبحث عن معنى السعادة والاستقرار، فلم أجد أمامي سوى ذكريات أهلي. تعمرنني لتشعرتني بالراحة والأمان، فهم أعظم هدية قدمها الكون لي، لكم مني في عيد ميلادي قبيلات الشوق والحنين، عيد مولدي لا

„Wenn ich Geld hätte, würde ich...“

Von großen und von kleinen Wundern

ANNETTE KAISER



Der ersehnte Moment der Schlüsselübergabe lässt bei Geflüchteten nicht selten mehrere Jahre auf sich warten. Aber wenn es soweit ist, ist das Glücksgefühl riesig. Foto: Hareth Almukdad

Seit Januar 2019 gibt es auch für Geflüchtete Unterstützung bei der Wohnungssuche in der DRK Südwest gGmbH. Für Deutsche und EU-Bürger*innen gab es das schon länger. Ich bin als Sozialarbeiterin

im Projekt „Wohnraumanmietung für Geflüchtete“ tätig. Meine Klienten kommen größtenteils aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und dem Iran. Sie leben in Notunterkünften auf engstem Raum. Der Traum von einer

eigenen Wohnung begleitet viele von ihnen schon einige Jahre.

Die Enttäuschung bei der Erstberatung ist groß, wenn ich erzähle, dass ich weder Wohnungen parat habe noch Wunschimmobilien vermitteln

kann. Stattdessen sichte ich Unterlagen, beantrage Dokumente, gestalte Bewerbungsmappen und begleite meine Klienten zu Wohnungsbesichtigungen und zu Ämtern, um notwendige Formalitäten zu erledigen. Oft sind die Sprachbarrieren noch so hoch oder meine Klienten sind so erschöpft, dass sie es alleine gar nicht schaffen würden. Natürlich geht es in den Beratungsgesprächen in erster Linie um die Wohnungssuche – aber nebenbei erfahre ich Geschichten, von denen ich kaum glauben kann, dass es sie gibt. Und meine Klienten sind dankbar, dass da jemand ist, der sie wahrnimmt, ihnen zuhört, sie ernst nimmt und ihnen zur Seite steht.

Da es mit dem Wohnungen finden nie schnell geht, verbringen wir viel Zeit miteinander und ich lerne die Menschen, die ich begleite, immer besser kennen. Für mich selbst mache ich die Erfahrung, dass der erste Eindruck oft, aber nicht immer der entscheidende ist. Erst beim zweiten, dritten, weiteren ganz genauen Hinschauen lässt sich erkennen, welche Talente und Schätze dieser Mensch in sich trägt.

Manchmal besichtigen meine Klienten und ich bis zu drei Wohnungen am Tag. Die Schlangen vor dem Eingang des Hauses sind lang, alle haben den gleichen sehnsüchtigen Blick: Diese Wohnung soll es endlich sein. Manchmal drängt sich ein Mensch nach vorne, spricht mit dem Vermieter, zieht ein Bündel Geldscheine aus der Tasche. Die Besichtigung endet dann meist abrupt, die Wohnung ist vergeben.

„Wenn ich Geld hätte, würde ich ...“, sagen meine Klienten. Aber sie haben kein Geld und ich auch nicht. Ich rate ihnen ab. Es muss doch auch anders möglich sein, an eine eigene Wohnung zu kommen. Wir trainie-

ren weiter: Eine gute Bewerbungsmappe, ein ansprechender Text, engagiertes Auftreten bei der Besichtigung, Nachfragen, beim Vermieter in guter Erinnerung bleiben.

Manchmal denke ich: „Klar, der Vermieter muss eine Entscheidung treffen“. Meistens orientiert sie sich am Nettogehalt – und oft auch an der Nationalität. Das ist definitiv keine Unterstellung, sondern ein trauriger Erfahrungswert. Aber ich denke auch: „Wenn der Vermieter wüsste, was ihm menschlich gesehen gerade entgeht, wenn er sich gegen einer meiner Klienten entscheidet. Namen und Zahlen – ist das wirklich das Wichtigste? Könnte er nicht einmal mutig sein und jemandem eine Chance geben, der sie so sehr verdient hätte?“ Die meisten meiner Klienten wären für ihre Nachbarschaft ein echter Gewinn! – Wäre das nicht die wahre, wirklich gelebte Integration?

„Wenn ich Geld hätte, würde ich ...“ – auch ich denke diesen Satz... „Ja, was würde ich eigentlich tun, wenn ich Geld hätte? Die Genossenschaftsanteile für eine Großfamilie, z.B. bei Begeno 16, einer vor wenigen Jahren neu gegründeten Wohnungsbaugesellschaft finanzieren? Eine Wohnung kaufen und sie selbst an Geflüchtete vermieten? Würde ich das wirklich tun? Ganz ohne Angst und Vorbehalte? Meine spontane Antwort lautet: Nein. Nicht sofort. – Natürlich müsste ich diesen Menschen kennenlernen, wissen, dass ich ihm vertrauen kann. Wissen, dass er meine Form der Wertschätzung achtet und sie für sich im Hinblick auf die Wohnung, die ich ihm zur Verfügung stellen würde, adaptiert. Aber dann: Ja, dann würde ich es tun. Es gibt gute Beispiele dafür: Im Kirchenkreis Reinickendorf stellen private Vermieter Geflüchteten Wohnungen zur Verfügung und auch im Kirchenkreis Steglitz denkt

man über ein solches Modell nach. Wenn sich genügend private Vermittler finden ließen, wäre das wie ein großes Wunder...“

Abrupt werde ich aus meinen Gedanken gerissen. „S-Bahnhof Schöneweide“ tönt knarzend die Lautsprecheransage der BVG. Ich steige aus und entdecke schon von weitem meine Klientin. Sie strahlt über das ganze Gesicht. Heute ist für sie ein besonderer Tag. In wenigen Minuten wird sie ihren ersten eigenen Mietvertrag unterzeichnen. Sie hat es geschafft, hat nicht aufgegeben. Nach drei Jahren ist sie am Ziel. „Ihre Bewerbungsmappe, Ihr Auftreten und Bemühen, das hat mich beeindruckt und überzeugt“, sagt die Vermieterin der Wohnungsbaugesellschaft und meine Klientin wischt sich mit der Hand eine kleine Träne aus den Augen.

Der Mietvertrag ist unterzeichnet – Formalitäten technisch geht der Marathon jetzt erst richtig los. Aber das macht nichts. Meine Klientin wird das schaffen und ich bleibe an ihrer Seite. „Alles wird gut“, sagt sie, „und wenn alles fertig ist, feiern wir ein großes Fest.“

„Das machen wir“, sage ich – und auch für mich mutet das an wie ein großes Wunder. Zugleich überkommt mich eine große Dankbarkeit und ein großes Glück: Dafür, dass ich diese Menschen begleiten, ihnen helfen darf und soviel zurückbekomme. Jeder Tag ist anders, jeder Tag ist neu – und immer auch ein kleines Wunder.

KONTAKT:

Annette Kaiser

Projekt „Wohnraumanmietung für Geflüchtete“

Tel: 0174-346 45 42

Email: kaisera@drk-berlin.net

Mülltrennen fürs Klima

Deutschland hat eine vorbildliche Art, seinen Müll zu trennen.
Es müssen nur alle mitmachen

HARETH ALMUKDAD

				
WERTSTOFFE Gelbe & Orange Tonne	GLAS Grüne & Weiße Tonne	PAPIER / PAPPE Blaue Tonne	BIOGUT Braune Tonne	HAUSMÜLL Graue Tonne
Verpackungen und andere Gegenstände aus: Kunststoff Metall Verbundstoff	zum Beispiel: Getränkeflaschen Essig- und Ölfaschen Konservengläser Marmeladengläser Gläser für Babynahrung	zum Beispiel: Bücher Kartons Prospekte Zeitschriften Zeitungen	zum Beispiel: Obst- und Gemüsereste Tee- und Kaffeefilter Essensreste Blumen Gartenabfälle	zum Beispiel: Hygieneartikel Staubsaugerbeutel Tapeten Tierstreu Windeln
<small>Bitte keine Elektrogeräte, Feuerschüsseln, Ballons, Treibgas, Druckgas, und Luft</small>	<small>Bitte nach Weiß- und Buntglas trennen!</small>	<small>Kartons bitte flach zusammenfallen oder zerschneiden!</small>	<small>Feuchte Reste gut in Zeitung- oder Haushaltspapier einwickeln!</small>	<small>Baubfälle, Schadstoffe, Elektroschrott oder Wertstoffe bitte nicht in oder neben die Tonne!</small>

Trennen Sie Ihren Abfall richtig und leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Nutzen Sie auch unsere Recyclinghöfe und den Sperrmüllabholservice.

BSR-Service-Telefon 030 7592-4900
www.BSR.de

Berliner Stadtreinigung 

Alle Trennmöglichkeiten auf einen Blick

Fotos: Hareth Almkudad

Mein erster Monat in Deutschland war der Monat der Instruktionen schlechthin. Tag ein, Tag aus wurde ich von früh bis spät unterwiesen, wie dieses und jenes funktioniert. Einige dieser Unterweisungen waren recht nervig, etwa als man uns erklärte, wie wir eine Zahnbürste verwenden oder die Toilette benutzen sollten. Derlei Instruktionen wollte ich nur ungern einfach so über mich ergehen lassen. Deshalb versuchte ich mehrmals, unsere Unterweisenden darüber aufzuklären, dass diese Dinge auch in unseren Heimatländern existieren und dort Selbstverständlichkeiten sind, dass es auch bei uns Zahnärzte, Autos und Smartphones gäbe. Aufgrund meiner schwachen Deutschkenntnisse kam ich damit aber nicht weit, und so hatte ich keine andere Wahl, als einfach nur zu schweigen.

Eine Sache gab es dann aber doch, für die ich wirklich lange Zeit brauchte, um sie zu verstehen: Mülltrennung. In verschiedene Sprachen übersetzt hing dieser Begriff an den Ein- und Ausgängen zu unseren Zimmern und auch in den Korridoren. „Trennung des Mülls“ – in meinen Ohren klang das merkwürdig. Was sollte das bedeuten, warum sollte das geschehen und wie?

Das Wort „Mülltrennung“ ist in unserer Sprache und in den Ländern, aus denen wir kommen, nicht sehr geläufig. In Syrien zum Beispiel gibt es eine einzige Mülltonne für sämtliche Abfälle, wenn ich mich richtig erinnere, war ihre Farbe Gelb. Zu Beginn fand ich es ziemlich aufwendig, Glas, Plastik und Papier zu sortieren, zumal ich anschließend ja sowieso al-

les in ein und dieselbe Tonne werfen würde. Vor der Unterkunft, in der ich wohnte, standen nämlich nur sechs gleiche schwarze Tonnen. Ich fragte mich also, worin der Sinn dieser Prozedur und des damit verbundenen doppelten Aufwands lag, wenn ich am Ende doch wieder alles in denselben Behälter schmeißen würde. Eine Antwort auf meine Frage blieb zunächst aus – wieder einmal lag es an der Sprache – und ich sortierte eifrig weiter, nicht etwa, weil mir das Sortieren so viel Spaß machte, sondern aus Angst davor, dass mir bei Nichtbeachten dieser Instruktion eine Strafe blühen würde.

Die Tage vergingen, und mein Deutsch wurde immer besser. Mit dem Umzug in mein eigenes Zuhause fand ich schließlich auch heraus, woran das Missverständnis um die Mülltrennung gelegen hatte: an einem Versäumnis der Hausverwaltung, die nämlich vor der Unterkunft eigentlich tatsächlich mehrere Tonnen in verschiedenen Farben hätte aufstellen müssen. Die Sache ergab umso mehr Sinn, als ich den Müllsammelplatz in der Nähe meines Zuhauses entdeckte, auf dem diesmal wirklich allerlei Mülltonnen in verschiedenen Farben und Größen standen.

Was mir besonders gefällt, ist das Pfandflaschensystem. Dank diesem System landen weitaus weniger Plastikflaschen im Hausmüll. Für mich ist das Sortieren des Mülls inzwischen zu einer täglichen Routine geworden und ich finde es auch gar nicht mehr so kompliziert wie am Anfang. In meinem Kopf hat sich dieser Beitrag zum Umweltschutz fest verankert,

und so gehören auch Gedanken wie „Es ist ja bloß eine Plastikflasche“ der Vergangenheit an. Auf unserem Planeten leben fast acht Milliarden Menschen. Wenn jeder von diesen acht Milliarden Menschen jeden Tag eine Plastikflasche wegwirft, ist die Umwelt bald am Ende.

In letzter Zeit ist das Thema „Müll“ sehr stark ins öffentliche Bewusstsein gelangt, Bilder von Plastikmüll im Meer sind überall in den sozialen Medien präsent, und viele Menschen machen sich Gedanken, wie sie Müll vermeiden und richtig entsorgen können. Ich hoffe, dass das Umweltbewusstsein angesichts des sichtbaren Klimawandels zunehmen und auch ein Einfluss auf das Konsumverhalten haben wird.

Auch mein Kauf- und Konsumverhalten sieht inzwischen anders aus. Zum Beispiel bin ich auf Stoff- und Papiertüten umgestiegen und vermeide so gut es geht den Kauf von Plastikartikeln. Außerdem achte ich darauf, in angemessenen Mengen zu kochen, damit später so wenig Essen wie möglich im Abfall landet.

Umweltfreundliches Handeln hat heute einen wichtigen Stellenwert in meinem Leben. Denn mir ist klar geworden, dass die Dinge, die vielleicht wie eine Lappalie wirken, in Summe betrachtet einen negativen Einfluss auf die Umwelt haben. Die Natur hat schon genug zu leiden, noch mehr Ignoranz erträgt sie nicht.

*Aus dem Arabischen übertragen von
Melanie Rebasso.*

فصل النفايات

من واجب يومي إلى التزام أخلاقي تجاه البيئة

حارث المقداد

معالجتها. فالفرز المنزلي للنفايات يوفر الكثير من المال والجهد والوقت، حيث تتقاضى شركات فرز النفايات على الوزن ونوع المخلفات أيضاً، فمثلاً الورق والكرتون يتم جمعها مجاناً.

وإحدى الأفكار التي أعجبتني هي العبوات البلاستيكية ونظام الوديعة، وهو ما من شأنه التخفيف من رمي العبوات البلاستيكية في القمامة كعبوات المياه والعصائر والمشروبات الغازية.

تدريجياً تحول فعل الفرز إلى عادة يومية، ولم تعد معقدة كما في البدايات، فارتبطت هذه العملية في ذهني بالحفاظ على البيئة، ولم أعد أفكر بأنها "مجرد علب بلاستيكية واحدة" فهناك قرابة 8 مليار شخص يعيشون على الكوكب، فلو رمى كل شخص يوماً عبوة واحدة فسندمر الطبيعة خلال فترة قصيرة.

رويداً رويداً تغيرت ثقافتنا الشرائية والاستهلاكية، بدأت أميل لاستخدام الأكياس القماشية أو الورقية وابتعدت قدر الإمكان عن المواد البلاستيكية، كما أنني أحرص على طهي كميات مناسبة من الطعام تجنباً لرمي الكثير منه في الحاويات. بدأت الثقافة البيئية تأخذ حيزاً من تفكيرني، أحسست بأن هذه الأمور التي تبدو بالنسبة لي صغيرة وبسيطة، لها تأثير تراكمي على البيئة بشكل سلبي، فالطبيعة تعاني بما فيه الكفاية ولا تحتمل مزيداً من الإهمال.

منزلي مكان خاص لحاويات القمامة ولكنها هذه المرة بألوان و أحجام مختلفة، كالحاوية الخاصة بالورق والكرتون ولون غطائها أزرق. والمواد البلاستيكية في الحاوية ذات الغطاء الأصفر. المواد العضوية وبقايا الطعام أو النباتات ترمى في حاوية المواد العضوية ويكون لون هذه الحاوية إما بني أو أخضر.

أما النفايات التي لا تتبع لأي من هذه الحاويات المذكورة أعلاه، يتم رميها في حاوية المَخلفات وغطائها أسود.

أما النفايات الخاصة بالبطاريات والأدوية، والمواد التي تحتوي على مركبات كيميائية، والنفايات المشعة والقابلة للاشتعال والمبيدات الحشرية وبقايا الدهانات، تضر بالطبيعة وصحتنا بشكل خطير ويجب التخلص منها بشكل منفصل عن النفايات المنزلية، وعادة يكون لها أيضاً حاويات خاصة تحت مسمى نفايات خطرة. الخردة الكهربائية وهي جميع الأجهزة التي تعمل باستخدام التيار الكهربائي. في بعض المدن والولايات الألمانية، هناك حاويات للأجهزة الكهربائية الصغيرة، أما في القرى والمدن الصغيرة فعلياً الذهاب إلى مستودع خاص للتخلص من هذه الخردة.

أما الملابس القديمة فتوجد حاويات خاصة يمكن وضع الملابس القديمة فيها، تتوزع حول المدن الألمانية، وأحياناً نجدها في كل شارع أو حي، و أحياناً أمام الكنائس.

ملاحظة: "ألوان حاويات النفايات مختلفة من ولاية إلى أخرى لذا من الأفضل أن يسأل الشخص ويستفسر أولاً".

و فصل النفايات له تأثير مادي. يتم قياس وزن النفايات من نوعية النفايات المتبقية في مناطق معينة، كلما كان الوزن أثقل كلما زادت تكلفة

كان شهري الأول في ألمانيا، شهر التعليمات بلا منازع، كنت أتلقى التعليمات بشكل يومي منذ الصباح حتى المساء، بعض هذه الإرشادات كان مزعجاً، كذلك التي كانت تشرح لنا كيفية استخدام فرشاة الأسنان مثلاً، أو طريقة استخدام الحمام، و كنت أتقبلها على مضض، وحاولت مراراً وتكراراً أن أبلغ المشرفين علينا بأن هذه الأشياء من البيديهيات ومتوفرة في بلادنا أيضاً، ولدينا أطباء أسنان، وسيارات وهواتف، ولكن جهلي باللغة الألمانية كان يُخرسني حينها. لكن المعلومة التي أخذت وقتاً طويلاً حتى فهمتها كانت "فصل النفايات"، كانت هذه العبارة قد تُرجمت لعدة لغات، وعلقت على مداخل ومخارج الغرف وفي الرداهات. حيث كان وقعها غريباً على مسمعي، ماذا يقصدون بفصل القمامة؟! ولماذا وكيف؟! هذه الكلمة غير متداولة في لغتنا، وفي البلاد التي قدمنا منها. فمثلاً في سورية يوجد حاوية قمامة واحدة لكل المخلفات، كان لونها أصفر كما أذكر. في بداية الأمر وجدت الأمر معقداً، أن أقوم بفرز الزجاج والبلاستيك والكرتون كلاً على حدى، لأقوم بعدها برميهم جميعاً بنفس الحاوية، ففي مكان السكن المؤقت ست حاويات جميعها لونها أسود، فكنت أسأل نفس عن جدوى هذه العملية والجهد المضاعف، إن كنت في النهاية سأعود لألقيها كلها بنفس المكان، ولكن بقي السؤال يجول بداخلي بسبب عامل اللغة أيضاً. ورغم ذلك تابعت الفرز خوفاً من العقوبة وليس رغبة مني بالفرز، ومرت الأيام بسرعة و تمكنت من تعلم اللغة و حصلت على بيتي الخاص، وعلمت بأنه كان تقصيراً من إدارة السكن المؤقت، وبأن كان يتوجب عليهم وضع عدة حاويات بألوان مختلفة، وهنا بدأت ملامح الصورة تتضح، فبالقرب من

Lieblingsorte in Berlin

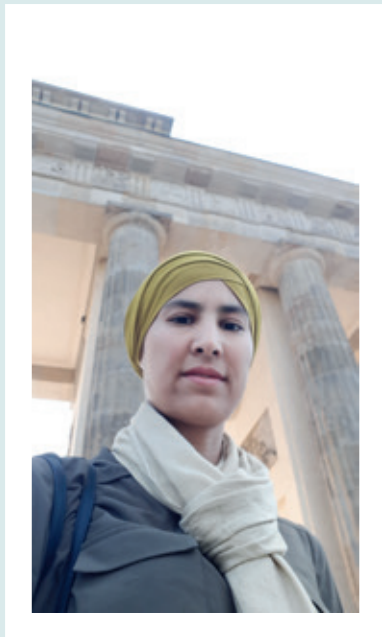
Mit unserem Magazin kulturTÜR haben wir das Thema „Ankommen“ im Blick.

Wir konnten schon viel darüber berichten, wie es aus Sicht von Geflüchteten wahrgenommen wird, wenn am Anfang alles unbekannt ist. Hier beschreiben Autor*innen ihre Lieblingsorte nicht nur in Steglitz-Zehlendorf, sondern in ganz Berlin. Gerne dürfen SIE auch mitmachen.

Welchen Ort in der Stadt mögen Sie besonders, und was verbinden Sie mit ihm?

Einige Orte sind gut bekannt – andere sind echte Geheimtipps. Viel Spaß beim Entdecken!

Das Brandenburger Tor – Mein Platz der Freude



Das Brandenburger Tor ist ein historischer Ort, den jeder gesehen haben muss, der diese schöne Stadt betritt. Wenn ich hierher komme, vergesse ich für einen Moment meinen Kummer und bin glücklich. Denn rund um das Brandenburger Tor begegnet man Menschen mit fröhlichen Gesichtern. Man sieht Menschen, die für einen Moment ihre Sorgen vergessen wollen und mit einem Lachen auf den Lippen Selfies machen. Diese unbekümmerte Stimmung hält alle Sorgen für einen Moment fern. Wenn ich dort bin und die glücklichen Menschen sehe, gibt mir das Kraft und Energie. Immer wenn ich müde und bedrückt bin, gehe ich an diesen Ort, um bei dem schönen Anblick meine Sorgen für einen Moment hinter mir zu lassen.

Jamila Haidari

دروازه براندنبورگ، دروازه شادمانی

یک مکان تاریخی در برلین که هر کسی وارد این شهر زیبا می‌شود، حتماً یکبار به تماشای این مکان می‌رود. دروازه براندنبورگ! برای من برلین شهری است که وقتی وارد آن می‌شوی، چهره‌ات خندان و دردهایت یک لحظه فراموش می‌شوند و دروازه براندنبورگ در برلین مکانی است که به هر طرفش نگاه کنی، آدم‌ها را با چهره خندان و شاد می‌بینی. انسان‌هایی را می‌بینی که به دور از غم روزگار با خنده بر لب‌هایشان، مشغول عکاسی از خود هستند. دیدن این چهره‌های شاد و خندان در این مکان تاریخی، به انسان روحیه می‌دهد و برای همین همیشه وقتی دلتنگ می‌شوم، به دروازه براندنبورگ می‌روم تا دل تنگی‌ام را با دیدن مناظر زیبا به فراموشی بسپارم.

جمیله حیدری



Pfaueninsel

Zum ersten Mal habe ich diesen Park im Mai 2018 besucht. Er liegt in der Mitte der Havel am Rande von Berlin. Das Naturschutzgebiet mit vielen Pflanzen und Vögeln kann nur mit dem Boot erreicht werden. Ich mochte gleich die Schönheit dieses Gartens. Er erinnerte mich an dieses berühmte arabische Sprichwort zu dem, was die Traurigkeit beseitigt: Grün, Wasser und ein freundliches Gesicht. Und genauso ging es mir, denn meine Traurigkeit ist in diesen Stunden verflogen.

In meiner Vorstellung kehrte ich in die alte Zeit des 18. Jahrhunderts zurück, als Friedrich Wilhelm II. auf der Insel das Schloss Pfaueninsel baute und viele unterschiedliche Pflanzen hierher brachte, zusammen mit den vielen Pfauenvögeln aus der ganzen Welt für seine Frau, weil sie Pfauen liebte. Ich hatte eine tolle Zeit mit meiner Familie in dem beeindruckenden Park verbracht.

[Sakina Hanafi](#)

حديقة الطاووس

زرت هذه الحديقة في مايو عام ٢٠١٨، وهي تقع وسط نهر هافل ببرلين وهي عبارة عن محمية طبيعية تضم العديد من النباتات والطيور، و يمكن الوصول إليها عبر الباخرة.

و قد أعجبتني جمال هذه الحديقة و تذكرت تلك المقولة الشهيرة ثلاث يذهبن الحزن : الخضرة و الماء و الوجه الحسن. و هذا بالضبط ما رأيته وأذهب حزني في تلك السويغات. و قد سرحت بخاطري إلى ذلك العصر القديم من القرن الثامن عشر حيث قام فريدريك وليهام الثاني ببناء قلعة في الجزيرة وأطلق عليها اسم (جزيرة الطاووس) وجلب إليها العديد من النباتات وبعض الحيوانات. وأنواع مختلفة من طائر الطاووس من مختلف أنحاء العالم لأجل زوجته التي كانت تحب هذا الطائر. أمضيت وقتاً ممتعاً مع أسرتي في الحديقة المثيرة للإعجاب.

سكينة حنفي

Schlachtensee



Der Schlachtensee ist meine erste Wahl, wenn ich nachdenken möchte, meine Stimmung aufhellen will, oder wenn ich mich mit Freunden treffen möchte. Dann suche ich diesen schönen Ort auf, wo ich unter hohen Bäumen die frische Luft gefüllt mit dem Gesang der Vögel die Natur genießen kann. Zudem gibt es in der Gegend auch Restaurants und Geschäfte, die den fröhlichen Ort noch mehr beleben. Meist sind Menschen verschiedener Nationalitäten und Altersgruppen anwesend. Sie schwimmen und tauschen sich den ganzen Tag über mit anderen Besuchern aus. Besonders am Wochenende, wenn die Treffen oft bis zum Morgen dauern, spürt man die romantische und gesellige Atmosphäre.

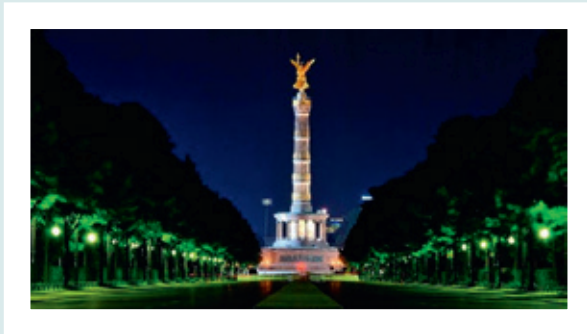
Bakr Al-Ajwawee

بحيرة شلاختن

هي بحيرة تقع في الجنوب الغربي من برلين على أطراف حي شتيغلتنس سليندروف في حي غرونڤال . الجزء الشرقي من البحيرة ينتمي الى منطقة سليندروف. و الجزء الغربي إلى منطقة نيكولاس زي بحيرة شلاختن هي خيارى الأول عندما أفكر بتغيير مزاجى إلى الأفضل و الشعور براحة نفسية وعندما التقى مع الأصدقاء في هكذا مكان جميل حيث الأشجار المتنوعة و الهواء النقي مع صوت العصافير. يحيط بالمنطقة عدة مطاعم و محلات تضيفى إلى المكان بهجة و روعة. فالناس بمختلف الجنسيات و الأعمار متواجدين حول البحيرة، و يسمح بالسباحة بها، فتجدها تعج بالزوار طوال اليوم كما لا يخلوا المكان من الأجواء الرومانسية و الاجتماعية خصوصاً في عطل نهاية الأسبوع، حيث لقاءات الأصدقاء تستمر حتى الصباح.

بكر العجاوي

Die Siegessäule



Als ich neu in Berlin war, konnte ich noch kein Deutsch verstehen. Aber mit meinen Englischkenntnissen habe ich einige Freunde, die auch Englisch sprechen konnten, gewonnen. Sie haben mir vorgeschlagen, dass wir uns zur Mondfinsternis an der Siegessäule treffen können, um den Mond zu fotografieren. Ich war sehr gespannt darauf.

Ich erinnere mich daran, dass ein Mann in der Dunkelheit Saxophon gespielt hat. Also, das war eine sehr schöne Stimmung, so angenehm und alles ohne Stress! Wir hatten viel Spaß und deshalb ist mein bisheriger Lieblingsort die Siegessäule.

Nila Shahbazi

برج پیروزی

اولین روزهایی که من در برلین بودم، نمیتوانستم آلمانی صحبت کنم و بفهمم. اما انگلیسی بلد بودم و به همین خاطر توانستم دوستانی پیدا کنم که میتوانستیم با کمک زبان انگلیسی با هم ارتباط برقرار کنیم. یکبار آنها به من پیشنهاد دادند که در کنار برج پیروزی یکدیگر را ملاقات کنیم و از ماه گرفتگی عکس بگیریم. من برای این دیدار خیلی هیجان زده بودم. مردی را در آنشب بیاد می آورم که در تاریکی پای پله ها روبروی آن میدان، ساکسیفون مینواخت که نواهی ملایم و خیلی زیبا داشت و همه اینها شبی دور از استرس و هیاهو را رقم زد. در آن شب لذت بخش، از ماه عکس گرفتیم و بدلیل همین شب بیادماندنی، این مکان تاکنون مکان موردعلاقه من است.

نیلا شهبازی

Weißer Silhouetten

Nachbar*innen fragen sich, wohin die vielen Menschen in ihren weißen Gewändern am Sonntagmorgen unterwegs sind.

STEFAN HAGE



Bis zum Anfang des Jahres strömten jeden Sonntagmorgen bis zu 1000 Eritreer, traditionell ganz in Weiß gekleidet, zum orthodoxen Gottesdienst in einer evangelischen Kirche in der Stierstraße. Foto: Stefan Hage

Wenn ich Sonntagmorgen mit dem Rad zu meinem Lieblingsbäcker fahre, ist die normalerweise stark befahrene Hauptstraße so leer, dass man die bauliche Trennung als Netz verwendend wunderbar Federball spielen kann. Auf dem Fußweg trifft man ein paar verkaterte Jogginghosen-träger, die ihre Hunde Gassi führen.

Man könnte denken, alle schlafen noch – wären da nicht diese weißen Silhouetten. Lange wusste ich nicht, wer sie waren. In weiße Gewänder gehüllt huschten nahezu lautlos mehrere hundert Afrikaner in kleinen Gruppen aus allen Richtungen durch die Straßen und unterhielten sich nur im Flüsterton. Neugierig folgte

ich einmal dem entgegenkommen- den Strom der Leute, um zu sehen, woher sie kamen und entdeckte so ihren Treffpunkt in der Friedenauer Stierstraße. Dort hat die eritreische Exilgemeinde eine Nutzungsvereinbarung mit der evangelischen Orts- gemeinde. Als ich dort ankam, war der orthodoxe Gottesdienst gerade



Zum sonntäglichen orthodoxen Gottesdienst ist die Kirche gut gefüllt.

Foto: Stefan Hage

vorbei. Vor der Kirche unterhielten sich mehrere hundert Menschen und doch war es erstaunlich ruhig. In dieser friedlichen Atmosphäre fand ich auch Gesprächspartner mit Deutschkenntnissen, die über meine Erscheinung ebenso erstaunt waren wie ich über sie. Schwarz gekleidet zwischen so viel Weiß muss ich für sie wie ein

Gespensst ausgesehen haben. Seit dem legte ich dort immer gern ein paar Exemplare der kulturTÜR hin und lächelte ihnen zu.

Irgendwann im Februar aber waren sie plötzlich weg. Ich vermutete, sie hätten vielleicht einen neuen Ort gefunden, an dem sie sich treffen. Bei meinen Recherchen fand ich

die wirkliche Ursache heraus. Bis zu 1000 Eritreer trafen sich sonntags in der Stierstraße. Doch dann teilte sich die Gemeinde in zwei – eigentlich in drei Gruppen. Eine Gruppe fühlt sich ihrem rechtmäßigen Patriarchen in Eritrea verpflichtet und dieser ist als Gefangener des Regimes in Hausarrest. Somit lehnen sie die eritrei-



sche Synode ab, weil sie vom Regime unterwandert sei. Deshalb haben sie nun quasi als Übergangslösung eine Bundeslade (als wichtigste Grundlage ihrer Religion) der Ägyptisch-koptischen Kirche zur Legitimation für die Sakramentenspende (z.B. Taufe oder Eheschließung). Die andere

Gruppe fühlt sich ihrer eritreischen Synode verpflichtet und hat von ihr eine „Bundeslade“ erhalten. Damit stehen sie in der Kritik dem diktatorischen Regime in ihrem Heimatland treu zu sein – auch im Exil.

Die mit Abstand größte Gruppe aber ist die Dritte. Es sind die Ent-

täuschten, die die Ursache dieser Trennung deprimiert und die sich nirgendwo mehr zugehörig fühlen. Fahr ich nun sonntags meine Brötchen holen, sind die Straßen noch leerer. Ich vermisse das wuselige Treiben in Weiß. Anonyme Silhouetten sind sie für mich längst nicht mehr.



Orthodoxer Gottesdienst der eritreischen Exilgemeinde

Fotos: Stefan Hage

Anmerkung der Redaktion:

Bei der Bundeslade handelt es sich um einen mythischen Kultgegenstand des Volkes Israel, u.a. zwei Steintafeln mit den Zehn Geboten, die Mose von Gott erhielt. Die eritreisch orthodoxen Christen gehen davon aus, dass die Bundeslade mit den Gesetzestafeln vom Berg Sinai nach Äthiopien gebracht wurde und dort bis heute

aufbewahrt wird. Eine Kopie der Bundeslade befindet sich in jeder äthiopischen oder eritreischen Kirche. Sie berechtigt zur Taufe und zur Trauung von Paaren. In Berlin haben sich Teile der eritreischen Gemeinde für eine Bundeslade der koptischen Kirche entschieden, weil sie die Führung der eritreischen Synode nicht anerkennen.

Wiedersehen

Ich werde meine Mutter treffen.
Ich werde zu ihr gehen und
sie wird zu mir kommen.
Ich werde in ihrer Nähe sein.
Sie wird in meiner Nähe sein.
Ich werde von hier, wo Frieden herrscht, zu ihr gehen.
Sie wird zu mir kommen, von einem Ort, der düster ist.

Wir werden uns in der Mitte treffen,
an einem Ort, der für uns beide fremd ist.
Wo ich gestern in Suche nach Freiheit umherirrte,
auf gut Glück dem Schicksal verschrieben,
von Land zu Land fliehend und in Not lebend.

In dem Bild, das sie mir neulich geschickt hat,
erscheint sie in Liebe zu mir.
Ihre Augen sind trocken
wie ein ausgetrockneter Brunnen.
Ihr Erscheinen ist verblasst.
Ihr Leben ist durch mein Leben in steter Sorge.

Mir ist jetzt das Geheimnis der Geburt klar geworden,
die Verbindung zwischen Mutter und Kind,
sie entsteht in der Geburt –
und ist ein großes Geheimnis der Liebe.

Was mich von innen aufwühlt,
ist die Liebe zu ihr, die mich veranlasst,
ihr auch meinen Anteil der Liebe zu erweisen.
Deswegen gehe ich zu ihr,
dass sie weiß, ich komme nur für sie,
um ihr meine Liebe zu erklären.

Kesamet Abraham

ኪንራኩብ ኢና

ክኩዳ እየ ክትመጸኒ።
ክቀርባ የ ክትቐርብኒ።
እነ ካብ ዓዲ ሰላም
ንሳ ካብ ዓድና ጸላም
ክንራኩብ ኢና ኣብ ሞንጎ
ኣጋይሽ ኢና ኣብቲ ንራኩብ።

ኣብ ቲ ትማል ንኣርነት ደልየ።
ኮልል ክብል
ኣዕቂለ ኣብ ዕድል
ካብ ሃገር ናብ ሃገር ክፍጠር
ብዙሕ ክሸገር።

ኣብታ ባኣምይ ዝሰደድትላይ ስእሊ
ኣብኡ ሎ ትምስሊ
ዓቀን ፍቅራ ኣብ ልዕሊይ ዘርኢ
ኣዲንታ ከም ማይ ዝወድኦ ዒላ
ተባላሽዩ ምዕጉርታ ዘይምሱል መሲላ

ሂወታ ብሂወተይ ክሸገር
በርሂላይ ናይ ኣደን ዉላድን
ዓቢ ፍቅሪ ምስጢር

ኣብ ዉሽጢይ ኮይኑ ከብደይ ሓፍ ሓፍ ዘብል
ዕምቆት ፍቅራ ዘይ ርክቦ መስፈር
ነቂለየ እነ ክረክባ
ፍቅሪ ክምግባ

ቐሳነት ኣብራሃም



Musik macht glücklich

Der Verein MitMachMusik eröffnet geflüchteten Kindern die Welt der Musik

JULIANE METZ

Es ist Dienstagnachmittag, Viertel vor vier. Vor der Eingangstür des Kinderraums in der Gemeinschaftsunterkunft Finckensteinallee stehen einige kleine Jungen und Mädchen. Sie warten auf Taki, Bettina und Alexandra Ola vom Verein MitMachMusik und auf Christiane, die den Unterricht ehrenamtlich unterstützt. Christiane macht eine Runde mit einer Glocke über das Gelände, und viele weitere Kinder kommen freudig strahlend aus den Häusern und folgen ihr fröhlich hüpfend zum Kinderraum. Alle helfen voller Feuereifer, die Stühle aufzustellen, und und dann gehts los: mitreißendes rhythmisches Fußstampfen, Klat-

schen und Singen sind aus dem Raum zu hören. Um fünf Uhr geht es weiter für die Größeren ab acht Jahren: der Flötenunterricht steht an. Mit verschiedenen Übungen werden Noten und Rhythmus gelernt, selbst gedachte Melodien werden auf die Tafel geschrieben und von allen gemeinsam gespielt. Die Kinder üben, aufeinander zu hören und sich zu konzentrieren. Eine eigene Flöte bekommen nur diejenigen, die regelmäßig zum Unterricht kommen, denn Disziplin ist wichtig, wenn man zusammen musizieren und später ein „großes“ Instrument spielen möchte.

Nach und nach lernen die Kinder alle Orchesterinstrumente kennen.

Fast jede Woche kommen Musiker*innen mit einem anderen Orchesterinstrument, das sie anhören und selbst ausprobieren dürfen. Drei Mädchen aus der Unterkunft lernen seit einigen Wochen Geige und Cello und haben Einzelunterricht. Heute üben die drei in einem Nebenraum ein Stück, das sie einige Tage später bei ihrem ersten Auftritt in der Akademie der Künste am Pariser Platz vorspielen werden. Ein aufregender Tag: Alle MitMachMusik-Ensembles aus Berlin zeigen stolz was sie bisher gelernt haben, sowohl die Kinder, die noch am Anfang sind, als auch die Fortgeschrittenen.

“Noten lernen fällt mir leicht”

kulturTÜR sprach mit Zinda, die bei Mitmachmusik in der Gemeinschaftsunterkunft Finckensteinallee seit einigen Wochen Cello lernt.

KT: WARUM MACHST DU BEI MITMACHMUSIK MIT?

Ich wollte schon ganz lange ein Instrument lernen. Bei Mitmachmusik konnte ich Flöte lernen und mir dann ein anderes Instrument aussuchen, und da ich unbedingt eins lernen wollte, war ich von Anfang an dabei, und es hat mir von Anfang an viel Spaß gemacht!

KT: WIE HAST DU DIE NOTEN GELERNT?

Ich bin in der fünften Klasse, darum konnte ich die Noten schon. Flöte zu lernen war für mich echt einfach. Ich war die Schnellste aus der Gruppe, die die Noten gelernt hat. Die Lieder, die wir spielen, kann ich auch immer schnell auswendig. Ich kann mir Noten leicht merken. Beim Cello sind die Noten anders, da spielt man im Bass-Schlüssel, aber damit komme ich gut zurecht.

KT: WARUM HAST DU DIR DAS CELLO AUSGESUCHT?

Ich wollte gerne ein tieferes Instrument lernen. Ich habe viele Instrumente ausprobiert. Eigentlich

würde ich am liebsten ein Streich- und ein Blasinstrument spielen. Die Entscheidung zwischen Fagott und Cello war schwer, das war die bisher schwierigste Entscheidung, die ich treffen musste! Jetzt spiele ich erstmal Cello.

KT: VIELLEICHT KANNST DU JA IRGENDWANN NOCH EIN ANDERES INSTRUMENT LERNEN. MÖCHTEST DU DENN SPÄTER GERNE MAL IN EINEM ORCHESTER SPIELEN?

Ich bin mir noch nicht sicher! Es gibt einfach sehr viele Sachen, die ich gerne machen würde. Ich finde so vieles spannend in der Schule, Wissenschaft, Mathematik, den Beruf als Lehrer.



Stolz und glücklich trägt Zinda nach dem Unterricht am Dienstagabend ihr Cello nach Hause. Foto: Juliane Metz

Ich mag auch viele Sachen, die man in der Freizeit machen kann. Ich möchte einfach gern etwas machen, was ich gut kann und woran ich Spaß habe.

KT: DEINE SCHWESTER LERNT GEIGE.

SPIELT IHR AUCH MAL ZUSAMMEN?

Ja, sie geht auch immer zum Unterricht, es macht ihr genauso viel Spaß wie mir. Wir spielen auch gerne zusammen.

KT: MUSST DU VIEL ÜBEN?

Bisher nicht soviel. Ich hab ein

Leihcello, das ich mit nach Hause nehmen darf. Meist übe ich einmal in der Woche, mehr brauche ich im Moment noch nicht. Vielleicht später, wenn es schwieriger wird.

KT: WIE FINDEN DEINE FREUNDE UND MITSCHÜLER*INNEN, DASS DU CELLO SPIELST?

Die finden das gut! In meiner Klasse spielen viele Kinder ein Instrument, eine spielt Klarinette, mehrere spielen Klavier, das ist ganz normal.

KT: AM NÄCHSTEN SONNTAG HABT IHR EUREN ERSTEN AUFTRITT IN DER AKADEMIE DER KÜNSTE AM PARISER PLATZ - DAS IST SICHER AUFREGEND?

Ja, dafür haben wir heute geübt! Am Sonntag haben wir dort noch eine Generalprobe, und dann hören wir den anderen Gruppen zu, wir sind ja in der dritten Stufe, es gibt noch die vierte Stufe mit den Kindern, die ihre Instrumente gut können und die schon im Orchester spielen. Ich freu mich schon sehr da drauf!

„MitMachMusik - ein Weg zur Integration von Flüchtlingskindern e.V.“



Der Verein „MitMachMusik - ein Weg zur Integration von Flüchtlingskindern e.V.“ wurde im April 2016 gegründet. Sein Ziel ist es, geflüchteten Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum Musizieren mit und ohne Instrumente zu ermöglichen und die Möglichkeit, sich selbst auszudrücken: Musik gibt Halt und Geborgenheit, tut der Seele gut und hilft dabei, in die neue Gesellschaft hineinzufinden - den Kindern, aber auch ihren Eltern. Die Teams von Mitmachmusik sind inzwischen in acht Gemeinschaftsunterkünften aktiv. Seit dem Start 2016 haben schon mehr als 300 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Seit dem Frühjahr 2018 wird auch gemeinsam mit einheimischen Kindern und Jugendlichen aus der Nachbarschaft der Unterkünfte musiziert. Finanziert wird der Verein durch Spenden und Musikpatenschaften.

www.mit-mach-musik.de



Beim Musikkreis sind allwöchentlich fröhliches Singen, Klatschen und Stampfen zu hören. Foto: Juliane Metz



Zinda hat mehrere Instrumente ausprobiert. Schließlich fiel ihre Wahl auf das Cello, das ihr mit jeder Unterrichtsstunde vertrauter wird. Foto: Juliane Metz

Ich liebe dich

Tag für Tag werde ich es aussprechen
Durch deine Liebe habe ich ein grenzenloses Paradies gefunden
Wisse: niemals wieder werde ich jemand anderem gehören

Ich liebe dich - das ist das Schönste, das es gibt

Sei sicher, sei dir sicher: ich bin verrückt nach dir
Alle Fesseln werde ich lösen nur für dich
Die Liebe ist nichts ohne dich

Ich liebe dich und lebe nur für dich

Überall werde ich es in die Welt hinausschreien
Du sanftmütiges, zartes Herz
Dein sind das Herz, das Auge und die Seele

Ich liebe dich - und weder wiederholt sich die Zeit noch kehrt sie zurück

Oh Liebe im Hier und im grenzenlosen Kosmos
Sprechen möchte ich für dich die Worte der Liebe
In jedem Gedicht, jeder unbeschreiblichen Poesie

Ich liebe dich - und andere Männer beneiden mich

Ich werde meinem Schwur treu bleiben
Ich werde tanzen
Weil ich ein Mann bin, der Glück hat

Ich liebe dich - mit deinen vor Scham geröteten Wangen
Mit deinen Macken und deiner Grazie

Ich liebe dich - und werde dir einen Garten voller Rosen pflanzen

Mit einem Lächeln und Sehnsucht in den Augen
Ich brauche weder Beobachter noch Zeugen
Meine Entscheidung habe ich getroffen ohne Zweifel und Wanken

Ich liebe dich - und in der Liebe zu dir wurde ich wiedergeboren

Mein Leben ohne dich fühlt sich fremd und verrückt an
Tag für Tag werde ich es aussprechen
Spiele es auf den Saiten der Gitarre und der Laute ...

Osman Sana

Aus dem Arabischen übertragen von Malak Q. Awad.

أحبك سأقولها كل يوم

أحبك ولي في حبك جنة بلا حدود
لك أن تعلمي لغيرك لن أكون
أحبك وهذا أجمل ما في الوجود
تأكدي بأنني أحبك بجنون
أحبك وسأسكر لأجلك كل القيود
فالحب من غيرك لا يكون
أحبك وأنا من أجلك موجود
سأعلنها في كل الكون
أحبك يا ألطف قلب ودود
لك القلب والعين والروح
أحبك والزمان لا يتكرر ولا يعود
يا حبا بكل دنيا والكون اللامحدود
أحبك وكلام الحب لك أبوح
بكل شعر وغزل لا موصوف
أحبك وأنا بين الشباب محسود
وسأبقى على عهدي لن أخون
أحبك وسأرقص كالهنود
لأنني أكثر شاب محظوظ
أحبك بخجلك وإحمرار الخدود
بشغفك وحنونك والغرور
أحبك وسأزرع لك بستان ورود
مع كل بسملة ولهفة في عيون
أحبك ولا حاجة لشاهد وشهود
فاتخذت القرار بلا شك ولا ظنون
أحبك وأنا في حبك مولود
وحياتي دونك غريبة وحنون
أحبك سأقولها كل يوم
والحنها على قيثارة.. وعود

عثمان سنى

Mutabal

(Auberginendip)

Ein Rezept von Hiba Hamdan

Diese leckere Vorspeise ist einfach zuzubereiten und für Vegetarier geeignet.

Zutaten

(Für vier Personen)

2 *gegrillte Auberginen*

4 Esslöffel *Tabine (Sesammus)*

100 g *Joghurt*

1 Teelöffel *Salz*

Saft von zwei Zitronen

1 Esslöffel *pürierten Knoblauch*

Olivenöl und ein paar Granatapfelkerne und Petersilie zur Dekoration

Zubereitung

Auberginen in Alufolie einwickeln und im Ofen ca. 20 Minuten bei mittlerer Hitze backen. Anschließend die Schale entfernen und die Auberginen kleinstampfen (alternativ gibt es fertig gegrillte Auberginen im Glas in gut sortierten Supermärkten zu kaufen). Sesammus und Joghurt vermischen, die Auberginen dazugeben und mit dem Mixer glatt rühren. Am Ende Zitronensaft und Knoblauch dazugeben. Die Masse in eine Auflaufform geben und mit Granatapfel kernen, Petersilie und Olivenöl dekorieren.

Aus dem Arabischen übertragen von Hareth Almukdad.

متبل

هبة حمدان

سهلة التحضير، تناسب النباتيين. الكمية تكفي ٤ أشخاص

المكونات :

حبتي باذنجان مشوي
أربع ملاعق كبار طحينة
ملعقتي لبن
ملعقة صغيرة ملح
حبتي ليمون معصور
ملعقة كبيرة ثوم مهروس
زيت زيتون وقليل من حبات الرمان وبقونس للزينة

طريقة التحضير :

نغلف حبات الباذنجان بورق القصدير ونشويها على الغاز أو بالفرن لمدة حوالي ٢٠ دقيقة بعد أن تُشوى جيداً ننزع عنها القشر.
"يوجد في الأسواق باذنجان مشوي جاهز"
نهرس حبات الباذنجان ونضيف باقي المقادير نستخدم الخلاط الكهربائي حتى يصبح الخليط ناعم
نضع الخليط في صحن التقديم ونقوم بتزيينه بحبات الرمان وزيت الزيتون ويقدم كمقبلات.



Foto: Hareth Almkdad

Faloodeh

Das persische Spaghettieis – eine Spezialität aus der persischen Stadt Shiraz

Ein Rezept von Khatereh Rahmani

Faloodeh ist eine kalte persische Vorspeise, die man eher in der heißen Jahreszeit isst. Man kann dieses Dessert mit Zitronensaft (Limettensaft) oder mit Kirschsaff servieren.

Zutaten

(für 4 Personen)

150 g Zucker

1,5 Glas Wasser

2 EL Rosenwasser

50 g chinesische Glasnudeln

Zubereitung

1. Schritt

Zuerst mischen wir das Wasser mit Zucker und erhitzen dieses bei niedriger Temperatur. Wenn sich der Zucker vollständig im Wasser gelöst hat und es zu köcheln beginnt, nehmen wir es vom Herd. Nachdem alles abgekühlt ist, geben wir das Rosenwasser hinzu. Das Ganze gießen wir dann in eine Schüssel und stellen sie ins Gefrierfach. Nach einer Stunde verrühren wir alles mit einer Gabel und stellen es wieder zurück ins Gefrierfach. Diesen Vorgang wiederholen wir einige Male bis sich die Masse sich deutlich verfestigt hat.

2. Schritt

Die chinesischen Glasnudeln aus der Packung entnehmen, halbieren und in kochendes Wasser geben, bis sie weichgekocht sind. Die Nudeln dann aus dem Wasser nehmen, in ein Sieb schütten und mit kaltem Wasser abschrecken.

3. Schritt

Wir nehmen die Mischung aus Wasser, Zucker und Rosenwasser aus dem Gefrierfach und vermischen diese mit den Nudeln.

Nun können wir das Gericht mit Zitronensaft (Limettensaft) oder Kirschsaff servieren.

Aus dem Farsi übertragen von Maryam Olfati.

طرز تهیه فالوده

خاطره رحمانی

«فالوده» دسر ایرانی خوشمزه و خنکی است که بیشتر در فصل گرم خورده می‌شود. شما می‌توانید این دسر را همراه با آبلیمو و یا شربت آلبالو نوش جان کنید.

مواد لازم برای ۴ نفر

شکر ۱۵۰ گرم
آب یکلیوان و نصف
گلاب ۲ قاشق غذا خوری
نودل برنجی چینی ۵۰ گرم

طرز تهیه

مرحله اول:

ابتدا شکر و آب را با هم مخلوط می‌کنیم و روی حرارت ملایم قرار می‌دهیم. وقتی شکر کاملاً حل شد و دقیقاً هنگامی که شروع به جوشیدن کرد، از روی حرارت برمی‌داریم و بعد از اینکه کمی خنک شد به آن گلاب را اضافه می‌کنیم. سپس آن را درون ظرفی می‌ریزیم و داخل فریزر قرار می‌دهیم و هر یک ساعت بیرون می‌آوریم و با چنگال به هم می‌زنیم تا کاملاً حالت یکنواخت به خود بگیرد. بعد از پنج ساعت بیرون می‌آوریم، دوباره کاملاً به هم می‌زنیم تا کاملاً مخلوط یخ زده یکدست شود.



Foto: Nila Shahbazi

مرحله دوم:

نودل برنجی چینی را از بسته خارج کرده به دو قسمت تقسیم می‌کنیم، بعد به آب در حال جوش که روی حرارت است، اضافه می‌کنیم. نودل باید کاملاً نرم شود. بعد آن را از آب خارج می‌کنیم و در داخل آبکش می‌ریزیم و با آب سرد آبکشی می‌کنیم و می‌گذاریم تا آب آن کاملاً خارج شود.

مرحله سوم:

مخلوط آب و شکر و گلاب را که از فریزر بیرون آوردیم و با چنگال یکدست کردیم، همزمان با نودل‌ها مخلوط می‌کنیم. وقتی کامل باهم مخلوط شد می‌توانید بنا بر سلیقه خودتان با آب لیمو و یا شربت آلبالو نوش جان فرمایید.

Shiraz - Stadt der Rosen und Nachtigallen

Die Oasenstadt wurde auch von den berühmtesten Dichtern des Landes besungen

YVONNE SCHMITT



Der Garten des Paradieses – Baq-e Eram in Shiraz

Foto: Yvonne Schmitt

Bienen und Schmetterlinge tanzen um Rosenblüten. Im Sonnenschein tollen Kinder auf der großen Wiese vor der Zitadelle und die Shirazi tun das, was die meisten Iraner im Frühling lieben: sie picknicken am Wochenende.

Um diese Jahreszeit ist es in Shiraz, der Hauptstadt der iranischen Südprovinz Fars, rund 1000 Autokilometer südlich von Teheran gelegen, schon sommerlich warm. Die Oasenstadt am Fuße der einst so berühmten Weinberge gleicht blühenden Blumen- und Obstgärten, die von Quellen des Zagros-Gebirges im Südwesten bewässert werden.

„Shiraz, die edle Schwester von Damaskus, liegt inmitten von Obstgärten, und fünf Flüsse bringen ihr Erfrischung“, schrieb der marokkanische Rechtsgelehrte und Autor des autobiographischen Reiseberichts, Ibn Battuta, der die islamische Welt im 14. Jahrhundert bereist hat.

Kein Wunder, dass die beiden berühmten Dichter des Landes Hafez und Sa'di von der Stadt der Rosen und Nachtigallen schrieben. Die Rosenzüchtung ist ein tausendjähriger Schatz der Stadt. Die Blätter der Königin der Blumen werden zu Parfüm oder Blütenwasser verarbeitet, das u. a. auch die persische Küche bereichert.

Typisch für Shiraz ist das Falludeh-ye Shirazi, das Glasnudeleis mit Rosenwasser; eine Erfrischung auf den Spaziergängen in Gärten und Parks.

Von Norden her kommend fährt man durch das Koran-Tor, ein ehemaliges Stadttor aus dem zehnten Jahrhundert, in dem zum Schutz der Stadt ein Koran eingebaut wurde.

In der Nähe dieses Stadttores erreicht man das Hafez-Mausoleum, das Hafezieh, das mitten in einem prächtigen Rosengarten liegt. Khadje

Shams-ud-Din Mohammed, der die schönsten göttlichen und sinnlichen Liebeslieder- und Gedichte schrieb, wurde um 1326 in Shiraz geboren und starb dort 1389 oder 1390. Er erhielt den Beinamen Hafez, was soviel bedeutet wie „der den Koran auswendig kennt“ oder der „Bewahrende“. Überall im Land trifft man auf Menschen, die einige Verse von Hafez auswendig rezitieren können. Seine Werke wie der Diwan sind über die Grenzen des Orients hinaus gedrungen und haben Johann Wolfgang von Goethe zu seinem Werk, dem West-Östlichen Diwan, inspiriert. Auf dem Marmorgrabstein in einem von acht Säulen getragenen Pavillon aus dem 18. Jahrhundert sind ebenfalls Verse eingemeißelt. Einem Himmelszelt gleich bedecken schmuckvolle Fliesen die Innenwölbung des Baus. Es ist eine Oase der Ruhe umgeben von schattenspendenden Bäumen und bunter Blumenpracht. Paare, die auf Familienzuwachs hoffen, Menschen, die Trost, Freude und Zuversicht erbitten, berühren den Marmorstein und murmeln Hafez' Verse. Und in einem kleinen Teehaus hinter dem Mausoleum kann man allerlei persische Süßigkeiten naschen.

Nur wenige Kilometer entfernt liegt das Mausoleum des zweiten großen Dichters des Landes: Von Muscharif ud-Din Shirazi, dessen Schriftstellernamen Sa'di ist. Um 1182 ist der Dichter und Mystiker ebenfalls hier geboren und verstarb als Hundertjähriger. Ein prachtvoller Park mit einem längs angelegten Bassin, das von üppigen Blumenbeeten umsäumt wird, führt zu einem modernen Grabmal von 1952, in dessen Kuppelbau sich rundum glasierte Fliesen voller Blütenranken mit Gedichten Sa'dis abwechseln. Neben dem Säulenbau führt ein Kolonnadengang zum hinteren Teil der Parkanlage. Hier laden

schattige Plätze ein, um vielleicht an Sa'dis bekannteste Werke wie den Bustan, den Duftgarten, und den Golestan, den Rosengarten zu denken. Und kommt der Besucher erst gegen Abend in den Park, wird er vom Gesang der Nachtigallen begleitet.

Orangen- und Zitronenhaine, Zypressen und Rosenstöcke inmitten erfrischender Brunnen und schmuckvollen Pavillons erwarten den Besucher auch im Baq-e Naranjestan, dem Orangengarten oder im Baq-e Eram, dem Garten des irdischen Paradieses. Dieser liegt unweit der Universität von Shiraz und gehört als Botanischer Garten mit einem prachtvollen zweistöckigen Gartenpavillon zur landwirtschaftlichen Fakultät.

Schon vor und zur Zeit der persischen Achämenidendynastie ab dem sechsten Jahrhundert vor Chr. gab es in dieser fruchtbaren Ebene eine Ansiedlung. Wahrscheinlich nach der arabischen Invasion im siebten Jahrhundert nach Chr. entstand die Stadt, die unter der Zand-Dynastie (1750-1779) als Hauptstadt aufblühte. Karim Khan Zand ließ 1758 seinen Herrschaftssitz von der Vorgängerdynastie der Safawiden von Isfahan hierhin verlegen und wollte ebenso prachtvolle Bauwerke wie in Isfahan errichten. Aus dieser Zeit sind heute noch u. a. die mit fliesengeschmückter Fassade überzogene Vakil-Moschee, der große Vakil-Bazar mit seiner 800 m langen Durchgangsstraße und die gewaltige Karim-Khan-Zand Zitadelle mit ihren zinnengekrönten Rundtürmen, die in jener Zeit zum königlichen Palastgebäude gehörte, erhalten. Heute zählt die Stadt rund zwei Millionen Einwohner und ca. 20.000 Studierende.

Neben der Freitagsmoschee und der Moschee Nazir-ol Molk, die im Innern durch ihre bunten Glasfens-

ter in der Morgensonne strahlt, sei noch das Shah-Tscheraq-Mausoleum, König des Lichts, erwähnt, eine Grabmoschee für Amir Ahmad, den Bruder des berühmten Imam Reza, der im Nordosten des Landes in Mas-had im großen Heiligtum der Schiiten bestattet ist.

Ein weiterer Höhepunkt einer Shirazreise liegt rund 50 km nördlich entfernt: Die persische Achä-

menidenresidenz Persepolis, Takht-e Djamshid, Thron des Djamshid, genannt. Diese Dynastie regierte vom sechsten bis vierten Jahrhundert v. Chr. das persische Weltreich. Unweit von hier befinden sich Felsgräber achämenidischer Großkönige und Felsreliefs aus dem Sassanidenreich (3. bis 7. Jh. n. Chr.). Die älteste achämenidische Residenzstadt Pasargadeh, die von Kyros dem Großen rund

590 v. Chr. gegründet wurde, liegt 130 km nördlich von Shiraz - Gründungen eingebettet im Kernland der Provinz Fars, deren Name sich vom Stammland Pars herleitet wie auch die heutige gesprochene Sprache des Landes: Farsi.

از سالگی در همین شهر درگذشت. مقبره سعدی در یک پارک باشکوه با حوض‌هایی که توسط گل‌های زیبا احاطه شده است، در سال ۱۹۵۲ عنوان مدرنترین مقبره را به خود گرفت. گنبد مزین با کاشی‌های شیشه‌یی با طرح گل و بیت‌های شعر سعدی می‌باشد. کنار رواق ستون بندی شده، درگاهی سوی پشت پارک وجود دارد. در این پارک درختان و سایه‌هایشان آرامشگاهی را می‌سازند که شمارا دعوت به تفکر بر روی آثار درخشان سعدی بوستان و گلستان می‌کند. شبانه صدای بلبل‌های، زائرین سعدی را بدرقه می‌کند. از سوی دیگر بیشه‌های نارنج و لیمو، درختان سرو و بوته‌های گلسرخ در میان چشمه‌های پر طراوت، گردشگران شیراز را در باغ نارنجستان یا در باغ ارم به انتظار نشسته اند. این باغ زیبا نزدیک دانشگاه شیراز قرار دارد و به مثابه باغ گیاه‌شناسی متعلق به دانشکده کشاورزی می‌باشد که به بهشت روی زمین معروف است. قبل و در زمان سلسله هخامنشیان در سده ششم قبل از میلاد مسیح در این دشت حاصلخیز منطقه مسکونی وجود داشت. احتمالاً شیراز پس از حمله اعراب در قرن هفتم میلادی ساخته شد. و در زمان سلطنت زندی (۱۷۵۰ تا ۱۷۷۹ میلادی) به عنوان پایتخت این سلطنت تعیین گردید. در سال ۱۷۵۸ میلادی کریم خان زند از سلسله صفوی، مرکز حکومت خود را از اصفهان به این شهر تغییر داد. او می‌خواست در شیراز نیز مانند اصفهان ساختمان‌های شکوهمند بسازد. از آن زمان، مسجد وکیل با کاشی‌کاری زیبایی و بازار وکیل با خیابانی به طول ۸۰۰ متر و ارگ بزرگ کریم خان زند با منارهای آن حفظ شده‌اند. شیراز امروز دارای حدود دو میلیون جمعیت می‌باشد و در دانشگاه آن حدود ۲۰ هزار دانشجو

از شهر، یک قرآن در بالای آن کار گذاشته شده است. در نزدیک این دروازه، در میان یک گلستان زیبا آرامگاه حافظ قرار دارد.

«خواجه شمس‌الدین محمد حافظ شیرازی» که اشعار عاشقانه و عارفانه زیبایی سروده است، در شیراز حدود سال ۱۳۲۶ میلادی متولد شد و در همین شهر در سال ۱۳۸۹ یا ۱۳۹۰ میلادی درگذشت. این شاعر معروف زبان فارسی لقب حافظ را گرفت، زیرا قرآن را حفظ بود و اکثر ساکنان تمام کشورهایی که در آن فارسی صحبت می‌شود، چند بیت از اشعار حافظ را حفظ هستند. آثار حافظ مرزهای خاورمیانه را درنوردید، تا جایی که شاعر آلمانی یوهان ولفگانگ فون گوته با الهام از دیوان حافظ، دیوان غربی - شرقی را نوشت.

آرامگاه حافظ که به حافظیه معروف است، به ارتفاع یک متر از سطح زمین قرار دارد و دارای گنبد مسی ساخته شده در قرن ۱۷ میلادی می‌باشد که توسط هشت ستون استوار نگه داشته شده است. روی سنگ قبر مرمرین حافظ چند بیت شعر وی حکاکی شده است. کاشی‌های تزئینی سقف مزار را آسمان‌گونه مزین کرده است. این مکان آرام توسط سایه درختان و گل‌های زیبا احاطه شده است. زوج‌های جوانی که آرزوی فرزند دارند و آنهایی که خواستار آسایش و شادی هستند، با رفتن به آرامگاه حافظ و لمس مزار وی، آیات حافظ را می‌خوانند تا به آرزو و خواسته‌شان برسند. در چایخانه‌های کوچک پشت آرامگاه، انواع شیرینی‌های ایرانی را میتوان امتحان کرد.

فقط چند کیلومتر دورتر، آرامگاه شاعر بزرگ دیگر ایران «مشرف‌الدین شیرازی» قرار دارد. این شاعر و عارف بزرگ حدوداً در سال ۱۱۸۲ میلادی در شیراز متولد گردیده و در سن صد

*Ins Farsi übertragen von
Yvonne Schmitt.*

شیراز – شهر شاعران و شاهان

ایون شمیت



Das Korantor – Darwaz-e Qor'an in Shiraz

Foto: Yvonne Schmitt

قدمت دارد. از گلبرگ‌های ملکه گل‌ها عطریا گل‌آب تولید می‌شود که ایرانیان از آن برای پخت غذا استفاده می‌کنند.

فالوده شیرازی که باعث تازگی در هنگام پیاده‌روی‌ها در هوای گرم تابستان شیراز می‌گردد از خوردنی‌های معروف این شهر است که با گلاب تهیه می‌شود.

با وارد شدن از شمال شهر شیراز، از دروازه قرآن عبور می‌کنیم. از دروازه قدیمی که قدمت آن به قرن دهم میلادی می‌رسد و بخاطر حفاظت

جنوب غرب آبیاری می‌شود.

حقوقدان و نویسنده سفرنامه مغربی ابن بطوطه که در قرن ۱۴ میلادی به جهان اسلام سفر کرده بود، درباره شیراز می‌نویسد: «شیراز، خواهرخوانده شهر دمشق، در وسط باغ‌های میوه قرار دارد و پنج رودخانه به این شهر تازگی می‌آورند.»

تعجبی ندارد که شاعران معروف ایران حافظ و سعدی درباره شیراز شهر گل و بلبل نوشته‌اند. در شیراز پرورش گل رز بیش از ۱۰۰۰ سال

زنبورها و پروانه‌ها دور شکوفه‌های گل سرخ میرقصند و کودکان روی چمن بزرگ ارگ کریم خان زند زیر نور خورشید بازی می‌کنند. شیرازیان نیز همانند سایر ایرانیان در فصل بهار عاشق رفتن به پیکنیک هستند. در این فصل هوای شیراز، مرکز استان فارس که در حدود ۱۰۰۰ کیلومتری جنوب تهران قرار دارد، تابستانی و گرم است. این شهر در دامنه تاکستان معروف و باغ میوه و بوستان‌های شکوفا قرار دارد که از چشمه‌های کوهستان زاگرس در

Mein Lebensgemälde

Um ihre Träume zu verwirklichen, setzt Samira sich Ziele, die sie sich so konkret wie möglich ausmalt und dann mit Hingabe und Fleiß verfolgt

SAMIRA VAHDAT

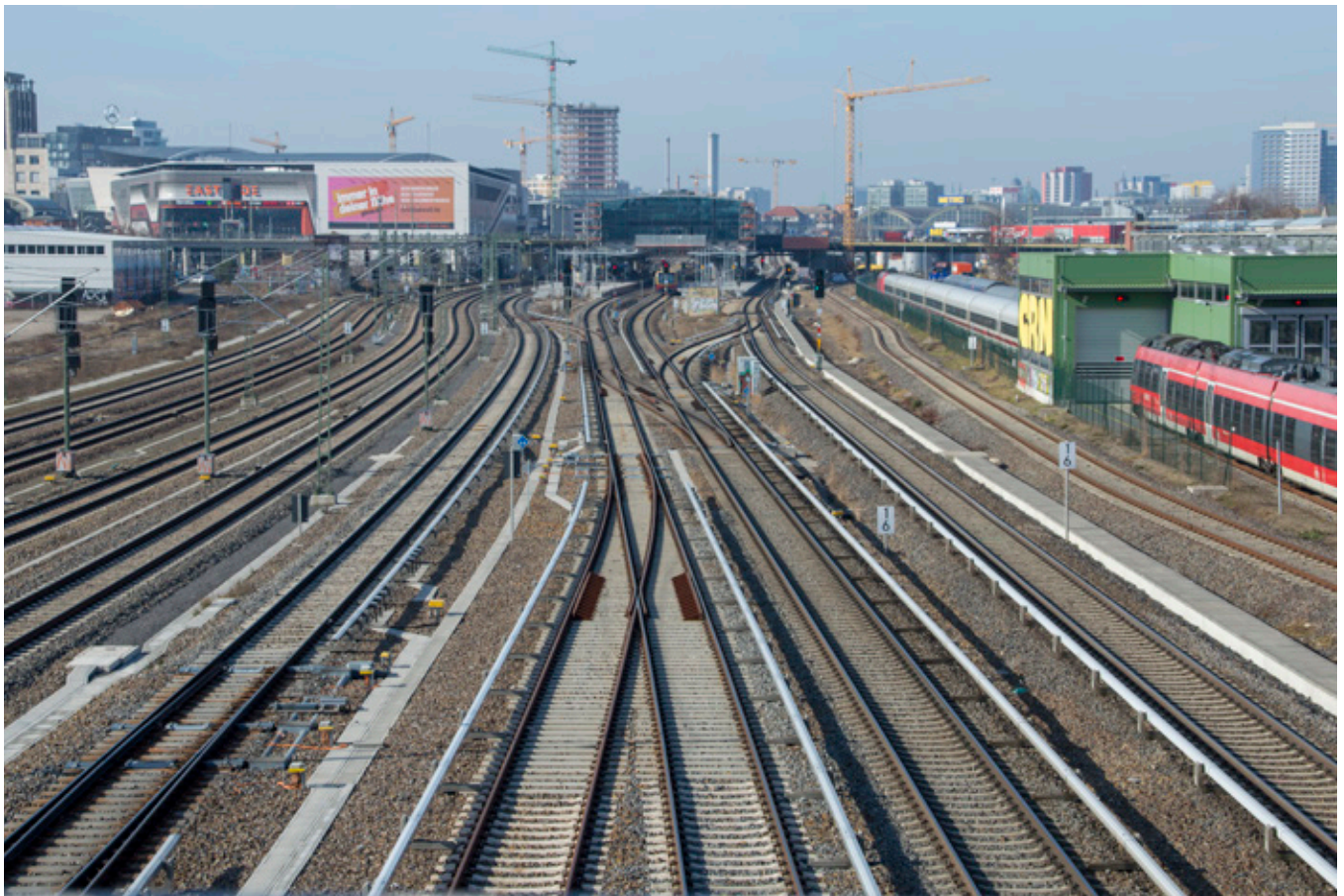


Foto: Hareth Almukdad

Ich habe gelernt, für die Zukunft, die ich mir wünsche, Träume zu haben. Um diese Träume zu verwirklichen, muss ich mich anstrengen. Ein Ziel wird nur mit Fleiß und Arbeit möglich sein. Aber wie kann man ein Ziel erreichen? Ist das überhaupt möglich? Welche Eigenschaften sollten Ziele haben? Aller diese kleinen und großen Fragen haben mich lange Zeit beschäftigt. Sie spornten mich an, etwas zu unternehmen. Auf den ersten Blick schien es ganz einfach, ein Ziel zu haben und zu definieren. Aber ich,

als Asylbewerberin in einem anderen Land, brauchte länger, bis ich klare Ziele vor Augen hatte.

Die Integration im Gastgeberland ist nur durch das Erlernen der Sprache und durch Arbeiten möglich. Ich musste wissen, welche Ziele ich hatte und welche Schritte ich unternehmen müsste, um diese Ziele erreichen zu können. Erst habe ich mir ein klares Ziel ausgemalt. Der Gebrauch des Wortes Ausmalen ist meiner Meinung nach hier völlig korrekt. Denn wenn ein Maler ein Gemälde bis zu

Ende malt, ist es seine Liebe zum Detail, was sein Werk zu etwas Besonderem macht. Ein Ziel ist genau wie ein Gemälde. Der Mensch ist der Maler seines eigenen Lebens, der sein Lebensgemälde malt. Das Leben ist eine Sammlung von großen und kleinen Zielen, welche sich im Laufe des Lebens vervollständigt.

Aber was macht mein Gemälde schöner? Klare und transparente Ziele! Ich habe mir die Ziele meines Lebens in ein Heft geschrieben, und den Weg, um diese Ziele zu erreichen,

habe ich auch bestimmt. Der Hauptschlüssel, um all meine Ziele zu erreichen, ist das Erlernen der deutschen Sprache. Alle meine Motive und Kräfte konzentrieren sich in diese Richtung. Aber wie kann ich diesen Hauptschlüssel bekommen, der mich zu all diesen Zielen führt? Zuerst brauche ich Hoffnung und muss vom Herzen her daran glauben. Als nächstes muss ich mich anstrengen. Meine Bemühungen beginnen schon im Unterricht. Ich schreibe alles auf, was der Lehrer sagt, und höre genau zu. Ich lerne neue Wörter, indem ich diese auf kleine Karten schreibe. Auf dem Schulweg hin und zurück

wiederhole ich sie. Fleiß spielt beim Erreichen meiner Ziele eine große Rolle. Wenn ich mir als Ziel die beste Note vornehme, werde ich diese Note eher erreichen, als wenn ich mir eine schlechtere vorstelle, weil ich mich dann weniger bemühe. Letztendlich würde ich nicht einmal die Hälfte dieser Note erreichen.

Glaube, Hoffnung und Ausdauer sind die Motivation, warum ich an die Zukunft denken kann. Zweifellos gibt es auf diesem Weg Probleme, Müdigkeit und Mutlosigkeit. Aber es ist wichtig zu wissen, dass es nach jedem Bergab auch ein Bergauf gibt. Nach jedem Regen folgt Son-

nenschein. Hoffnungslosigkeit führt nicht zum Ziel. Man muss aufstehen und sein Leben wieder in die Hand nehmen. Aus diesem Grund bemühe ich mich, dass ich der Mensch werde, der ich sein möchte. Hier muss ich an ein Gedicht aus dem ersten Buch von Masnawi Manawi Molana* denken, in dem es heißt: Wenn 100 kommt, liegt 90 schon hinter mir.

Aus dem Farsi übertragen von Maryam Olfati.

*https://de.wikipedia.org/wiki/Dschaläl_ad-Din_ar-Rümi

بوم زندگی من

سمیرا وحدت

خواندن کارت‌هایی که در آن لغات را نوشته‌ام. من این کارت‌ها را در مسیر رفت و برگشت همواره می‌بینم و لغات را به تکرار می‌خوانم. تلاش نقش بزرگی در رسیدن به اهداف دارد. وقتی که من به دست یافتن به بالاترین نمره فکر کنم، به آن و یا نزدیک به آن خواهم رسید اما وقتی به نمره کمتر فکر کنم، پس تلاش کمتری نیز خواهم کرد و در نهایت به نصف نمره هم دست نخواهم یافت.

طرح و نقشه‌ای واضح، تلاش، ایمان و امید و تسلیم نشدن، چیزهایی هستند که باعث می‌شوند تا همواره به فرادایم بیانیدم. قطعاً در این مسیر، مشکلات، خستگی و دل‌مردگی خواهد بود اما چیزی که مهم است این است که بدانم بعد هر سقوطی، صعودی و بعد از هر ریزشی، رویشی است. پس ناامیدی معنایی ندارد. باید بلند شد و زندگی را دوباره ساخت. پس من تلاش می‌کنم تا آن کسی شوم که ارزشم را دارم. اینجاست که به یاد شعری از دفتر اول مثنوی معنوی مولانا می‌افتم، که می‌گوید: "چون که صد آمد نود هم پیش ماست".

زمانی که یک نقاش، تابلو نقاشی‌اش را به پایان می‌رساند چیزی که باعث می‌شود آن اثر منحصر به فرد و جالب باشد، توجه دقیق به ریزه‌کاری‌ها در اثر است. هدف هم دقیقاً شبیه تابلوی نقاشی می‌باشد که یک فرد به عنوان نقاش زندگی خویش، چگونه بوم زندگی خود را ترسیم می‌کند. زندگی مجموعه‌ای از اهداف ریز و درشت است که با گذشت عمر و گذر زمان تکمیل می‌شود اما چه چیزی باعث می‌شود که این بوم زندگی زیباتر شود؟ اهداف مشخص و شفاف!

من اهداف زندگی‌ام را در دفتری نوشته‌ام و راه و مسیر را برای رسیدن به آنها مشخص کرده‌ام. مثلاً برای من یادگیری زبان آلمانی، شاه کلید رسیدن به اهدافم می‌باشد که تمام انگیزه و قدرتم را به جهت آن کوک کرده‌ام. اما چگونه باید به این شاه کلید اهدافم دست یابم؟ قدم اول این است که امید داشته باشم و در کنار داشتن ایمان قلبی، تلاش کنم. تلاش من برای یادگیری زبان، از نوشتن مداوم صحبت‌های معلم در سرکلاس و با دقت گوش دادن به حرف‌هایش، آغاز می‌شود تا یادگیری لغات جدید از طریق

من یاد گرفتم که برای ساختن آینده‌ای که آرزویش را دارم رویا بسازم و برای رسیدن به رویاهایم تلاش نمایم تا آینده‌ام را روشن سازم. این هدف جز با تلاش و کار محقق نمی‌شود. اما چگونه میتوان به این هدف رسید؟ آیا اصلاً امکان رسیدن به آن وجود دارد؟ اهداف باید چه ویژگی‌هایی داشته باشند؟ همه این سوالات ریز و درشت ذهن مرا برای مدت طولانی به خود مشغول کرده بودند و مرا به حرکت و فعالیت و می‌داشتند.

در نگاه اول، داشتن و تعریف هدف آسان است اما برای من که بعنوان پناهنده در کشوری دیگر زندگی می‌کنم، زمان زیادی طی شد تا توانستم با تمرکز و فکر اهداف مشخص و معینی را برای خود تعریف کنم. چون منطبق شدن در جامعه میزبان، تنها با یادگیری زبان و سپس بوسیله کار امکان پذیر است و من باید می‌دانستم که چه هدفی دارم و برای رسیدن به آن چه مراحل را می‌بایست طی کنم.

در قدم اول من هدفی مشخص را برای خودم ترسیم کردم. استفاده از عبارت «ترسیم برای هدف» به عقیده من کاملاً درست است چون

Das Team von kulturTÜR



Kesanet Abraham, geboren 1997 in der Stadt Mendefera in Eritrea, lebt seit Sommer 2015 in Berlin. Er besucht einen Berufsqualifizierenden Lehrgang (BQL) an der Berufsschule. Danach plant er eine Ausbildung im Medienbereich. In seiner Freizeit schreibt er Gedichte.



Stefan Hage, geboren 1977, ist gebürtiger Oberlausitzer, Wahlberliner seit 1996, trainierter Wortakrobat, Comiczeichner, Kulturreisender und Sozialmanager. Seit August 2018 arbeitet er bei IN VIA Berlin. In seiner Freizeit macht er Zeit frei, um sie wieder zu füllen.



Bakr Al-Ajyawee wurde 1992 in Bagdad, Irak, geboren und lebt seit Ende 2017 in Berlin. Er hat ein Diplom in Elektrotechnik im Irak erhalten und möchte sein Studium in Berlin abschließen und in demselben Bereich arbeiten.



Jamila Haidari wurde 1992 in Kundus, Afghanistan, geboren. Sie hat dort Pädagogik studiert, als Lehrerin gearbeitet und war zivilgesellschaftlich insbesondere für Frauenrechte aktiv. Seit 2015 lebt sie mit ihrer Familie in Berlin.



Hareth Almukdad wurde 1986 in der syrischen Stadt Bosra geboren. Er hat Journalismus an der Universität in Damaskus studiert und zwei Jahre als Journalist gearbeitet. Seit 2016 lebt er in Deutschland. Bei der kulturTÜR leitet er seit 2018 die Bildredaktion.



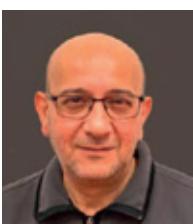
Hiba Hamdan wurde 1990 in Damaskus geboren. Sie hat Marketing studiert und zwei Jahre als Sekretärin gearbeitet. Seit 2016 lebt sie in Deutschland. Momentan besucht sie einen Deutschkurs für Mütter. Kochen ist eines ihrer Hobbys.



Nawara Ammar wurde 1999 in Damaskus, Syrien, geboren. Sie kam 2015 nach Deutschland, hat 2018 den Berufsbegleitenden Qualifizierungs-Lehrgang (BQL) geschafft und bereitet sich nun auf den Mittleren Schulabschluss (MSA) vor. Nebenbei hat sie Workshops im Bereich Schreiben und Film besucht und schreibt auch für das Online-Magazin „WAS GEHT?!“.



Sakina Hanafi wurde 1972 im Sudan geboren. Sie hat ihren Bachelor in Umweltstudien an der Al-Ahlia Universität, ihr Diplom in Wirtschafts- und Entwicklungsplanung an der Universität Khartoum, und ihren Master in Friedens- und Entwicklungsarbeit an der Universität Juba gemacht. Ab 1997 arbeitete sie als Sekretärin bei der Friedrich-Ebert-Stiftung im Auslandsbüro Sudan. Sie lebt seit 2017 mit ihrer Familie in Berlin.



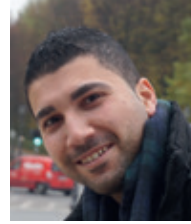
Samer Said Balbicy wurde 1967 als Palästinenser in Kuwait geboren. Bis 2013 hat er in Syrien gelebt. In Damaskus studierte er Rechtswissenschaften und arbeitete im Zivil- und Familienrecht. Seit 2015 lebt er in Deutschland.



Annette Kaiser wurde in Darmstadt geboren und studierte Musik- und Kommunikationswissenschaften. Sie kam 2001 nach Berlin und arbeitete im Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Von 2016 bis 2019 studierte sie Soziale Gerontologie. Seit 2019 arbeitet sie in der Wohnungslosenhilfe der DRK Südwest gGmbH.



Susan Korakli-Watfe, Vater Syrer, Mutter Koreanerin, ist in Berlin geboren und in Damaskus in Syrien aufgewachsen. Sie arbeitet als Verwaltungsfachangestellte in Berlin. Bei der kulturTÜR ist sie für das Korrekturlesen der arabischen Sprache zuständig.



Osman Sana wurde 1990 geboren, ist syrischer Kurde, der in Aleppo aufgewachsen ist. Seit Herbst 2015 lebt er in Berlin. Er schreibt Gedichte und würde gerne bald sein erstes Buch veröffentlichen. Beruflich möchte er als Sport- und Gesundheitstrainer arbeiten.



Juliane Metz ist „waschechte“ Zehlendorferin und leidenschaftliche Netzwerkerin. Fremde Kulturen haben es ihr angetan, ebenso das Managen von Projekten, Fotografieren und selber Schreiben. Sie ist Ehrenamtskoordinatorin in einer Gemeinschaftsunterkunft und damit „nah dran“ am Schicksal geflüchteter Menschen und am Wirken von Ehrenamtlichen.



Yvonne Schmitt wurde 1953 geboren, Mutter Deutsche, Vater Iraner. Sie studierte Islamwissenschaften in Bonn, schrieb Bücher und Artikel zu Iran und Jordanien. Sie arbeitete viele Jahre in der Presseabteilung einer Akademie in München und zog berufsbedingt nach Berlin. Brücken schlagen zwischen Europa und dem Orient ist nach wie vor ihr wichtigstes Anliegen.



Mortaza Rahimi wurde 1991 in Kabul geboren und arbeitete bereits in Afghanistan als Journalist bei einer Zeitung und beim Fernsehen. Nach Todesdrohungen der Taliban flüchtete er mithilfe von „Reporter ohne Grenzen“. Seit Ende 2011 lebt er in Deutschland und schreibt z.B. auch für die taz. Bei kulturTÜR leitet er die persischsprachige Redaktion.



Nila Shahbazi, geboren 1988 im Iran, hat in Isfahan Englisch studiert und danach als Übersetzerin, Fotografin und Computerlehrerin gearbeitet. Seit März 2018 lebt sie in Deutschland und besucht zurzeit einen Deutschkurs.



Khatereh Rahmani wurde im Jahr 1982 im Iran geboren und hat in Esfahan Management und Rechnungswesen studiert und danach zehn Jahre als Buchhalterin und Modell gearbeitet. Seit März 2016 lebt sie in Deutschland und besucht zurzeit einen Integrationskurs.



Samira Vahdat kommt aus dem Iran. Dort hat sie Versicherungswesen studiert und auch in diesem Bereich gearbeitet. Seit Ende 2015 lebt sie in Deutschland. Während sie einen Integrationskurs besuchte, absolvierte sie auch ein Praktikum im Bundesfreiwilligendienst.



Ali Ahmed Rezaie wurde 1994 geboren und ist als afghanischer Staatsbürger im Iran aufgewachsen und hat dort bis zur achten Klasse die Schule besucht. Seit 2016 lebt er in Berlin und ist gerade im Bundesfreiwilligendienst.



Rita Zobel lebt seit 1983 in Berlin. Sie hat umfangreiche Erfahrungen im internationalen Projektmanagement gesammelt und verschiedene Programme zwischen Europa und Asien aufgebaut. Beim DRK leitet sie seit Herbst 2016 das kulturTÜR-Projekt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

DRK Berlin Südwest gGmbH
Düppelstraße 36
12163 Berlin
Tel.: 030 790113-56
redaktion@drk-berlin.net
www.drk-berlin.net

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Holger Höringkle
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Handelsregister: HRB 75266
Gesellschafter der DRK Berlin Südwest gGmbH ist der DRK Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V. Die DRK Berlin Südwest gGmbH ist über den Gesellschafter Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz Berlin, Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V.

REDAKTIONSLEITUNG

Dr. Rita Zobel
Thomas Luthmann

ARABISCHE REDAKTION

Hareth Almkadd

PERSISCHE REDAKTION

Mortaza Rahimi

DEUTSCHE REDAKTION

Juliane Metz, Yvonne Schmitt,
Rita Zobel

AUTORINNEN UND AUTOREN

Kesaneet Abraham, Bakr Al-Ajyawe, Hareth Almkadd, Nawara Ammar, Samer Said Balbicy, Stefan Hage, Jamila Haidari, Hiba Hamdan, Sakina Hanafi, Annette Kaiser, Juliane Metz, Mortaza Rahimi, Khatereh Rahmani, Ali Ahmed Rezaie, Osman Sana, Yvonne Schmitt, Samira Vahdat.

ÜBERSETZUNGEN

Arabisch-Deutsch: Melanie Rebasso, Malak Q. Awad (S.48), Hareth Almkadd (S. 51)
Deutsch-Farsi: Yvonne Schmitt
Farsi-Deutsch: Maryam Olfati, Mortaza Rahimi (S. 22)
Deutsch-Tigrinya: Freweyni Habtemariam (S. 10-11)

ÜBERARBEITUNG IM DEUTSCHEN

Juliane Metz, Yvonne Schmitt,
Rita Zobel

KORREKTUREN

Arabisch: Hareth Almkadd, Susan Korakli-Watfe
Farsi: Mortaza Rahimi, Musa Rafizada
Deutsch: Kathrin Kowarsch, Yvonne Schmitt

GESTALTUNG

Dong-Ha Choe

BILDREDAKTION

Hareth Almkadd

BILDNACHWEIS

Bei allen Fotos und Grafiken erfolgt die Urhebernennung direkt am Bild.

AUFLAGE

2.000 Stück, gedruckt in Deutschland

PERIODIZITÄT:

Quartalsweise

VERBREITUNGSGEBIET

kulturTÜR wird in öffentlichen Einrichtungen (Bürgerämtern, Bibliotheken) sowie in Gemeinschaftsunterkünften des Bezirks Steglitz-Zehlendorf ausgelegt und ist darüber hinaus im Info-Center der DRK Berlin Südwest gGmbH erhältlich (Adresse: Düppelstraße 36, 12163 Berlin, S + U Rathaus Steglitz, Öffnungszeiten: Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr).

PREIS

kulturTÜR ist kostenlos

ERSCHEINUNGSJAHR

2019

INTERNATIONALE STANDARDNUMMER FÜR FORTLAUFENDE SAMMELWERKE

ISSN-Print 2569-0752
ISSN-Online 2569-1503

HINWEIS AUF URHEBERRECHT

Eine Verwendung der urheberrechtlich geschützten Inhalte ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von der DRK Berlin Südwest gGmbH unzulässig und strafbar, sofern sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Es ist nicht gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, zu ändern, zu verbreiten, dauerhaft zu speichern oder nachzudrucken. Es bestehen keine Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse oder Rechtsbeziehungen zu Presse- und Rundfunkunternehmen.

Die Artikel in kulturTÜR spiegeln die Meinungen der Autor*innen wider. Sie repräsentieren nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion und des Herausgebers.

KONTAKT

Redaktion kulturTÜR
Düppelstraße 36
12163 Berlin
redaktion@drk-berlin.net

FÖRDERER

Das Projekt wird gefördert mit Mitteln des bezirklichen Integrationsfonds Steglitz-Zehlendorf. Der Integrationsfonds ist eine Maßnahme des Gesamtkonzepts zur Integration und Partizipation Geflüchteter des Senats von Berlin.



DANKSAGUNG

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Förderern und Unterstützern, die zum erfolgreichen Gelingen der kulturTÜR beitragen

KULTURTÜR IM NETZ

Auf unserer Website
www.kulturtauer.net
können Sie alle Artikel auch online lesen.

UNSERE BISHERIGEN AUSGABEN

2017



Neustart



Beziehungen



Perspektiven



Hürdenlauf

2018



Miteinander



Heim...at

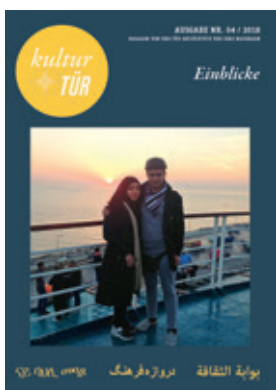


Zukunft



Auswahl

2019



Einblicke



Mitwirken



Sonderausgabe

Die gedruckten Hefte sind in begrenzter Anzahl noch im DRK erhältlich. Bei Interesse schreiben Sie hierzu bitte eine E-Mail an redaktion@drk-berlin.net.

Alle Hefte können im Internet als pdf auf www.kulturtuer.net heruntergeladen werden.

COME AND JOIN US

TO WRITE A MULTILINGUAL MAGAZINE
WITH NEIGHBORS IN STEGLITZ-ZEHLENDORF
- REFUGEES, SETTLED, NATIVES -
WITH AND WITHOUT JOURNALISTIC KNOWLEDGE.

MEETING
EVERY WEDNESDAY
3 TO 5 PM

شاركنا

في مجلتنا المتعددة اللغات و التي هي صلة الوصل بين الوافدين الجدد ، و
القدامى و أهالي برلين ، من الصحفيين و غير الصحفيين
موعد اللقاء
كل يوم أربعاء من الساعة ١٥:٠٠ الى ١٧:٠٠ بعد الظهر

JOIGNEZ-VOUS À NOUS ET PARTICIPEZ À NOTRE NOUVEAU JOURNAL MULTILINGUE

conçu par et avec les voisins du quartier, par des réfugiés ou non
réfugiés, par des Berlinois anciens ou nouveaux, avec ou sans
connaissances journalistiques.
Rendez-vous tous les mercredis de
15:00 à 17:00 heures



MACHEN SIE MIT

bei unserer mehrsprachigen Zeitung
von, mit und für (neue) Nachbarn im Kiez,
Geflüchtete und Nicht-Geflüchtete, Neu- und Alt-Berliner,
mit und ohne journalistische Kenntnisse.

TREFFEN JEDEN MITTWOCH VON 15 BIS 17 UHR

DRK, Düppelstraße 36, 12163 Berlin (S+U Rathaus Steglitz)
Kontakt: 030-790113-56, redaktion@drk-berlin.net
Unterstützt vom Bezirk Steglitz-Zehlendorf

ናይ ባህሊ መጻጻፊ

ምጻ. ምሳና
ጋዜጣና፣ ብብዙሕ ቃንቃታት
ብገሮብትን ምስ ገሮብትን
ሓድሽን ነባርን
ጋዜጣኛን ዘይ ጋዜጣኛን
ዝካፈሉ ጽሑፍ ኢዩ።
ኣኲባና ረቡዕ ረቡዕ ካብ 15 ክሳብ 17
ኣድራሻና

با ما همکاری کنید!

با زبانهای مختلف در مجله ما
از همسایه ها با همسایه ها و برای همسایه های جدید در منطقه
مهاجر و غیر مهاجر. برلینی های جدید و قدیمی
با آشنایی و بدون آشنایی با روزنامه نگاری
و عده ملاقات ما: هر هفته چهارشنبه از ساعت 15 تا 17
صلیب سرخ برلین

ПРИХОДИ И ПРИСОЕДИНЯЙСЯ

к редакции нашей многоязычной газеты
издаваемой для и при участии новых жителей
района,
беженцами и не-беженцами, новыми и старыми
берлинцами,
людьми с и без журналистских навыков.
Редакционное собрание
каждую среду с 15 до 17 часов
в офисе Красного Креста Берлин